



# PFARREI ST. LUDGERUS SCHERMBECK

KATHOLISCHE KIRCHE  
BISTUM MÜNSTER



WEIHNACHTEN 2022



## Liebe Schwestern und Brüder,

### „*tamaso mā jyotir gamaya*“

Zu diesem Thema finden unsere diesjährigen Musik-Meditationen in der Ludgerus-Kirche statt. „*tamaso mā jyotir gamaya*“ ist ein hinduistisches Mantra (Gebet) und stammt aus dem *Brhadāranyaka Upanishad*. Es gehört zu den Friedens-Mantras. „*tamaso mā jyotir gamaya*“ heißt: „Möge ich geführt werden von Tamas, von der Dunkelheit, zu Jyoti, zum freudevollen Licht.“ Es bedeutet, „führe mich vom unwissenden Zustand der Dunkelheit, zum Licht des spirituellen Wissens.“



Dieses Mantra oder Gebet ist sehr bedeutend gerade in dieser heutigen angespannten Situation. Die wirtschaftlichen und geopolitischen Ursachen sind so komplex und miteinander verwoben, dass es keine einfachen Lösungen gibt. Die Preise sind spürbar gestiegen und für viele existenzbedrohend. Gleichzeitig stehen wir mitten in einer immensen Klimaveränderung, die uns weltweit die Lebensgrundlage beschneidet. Wegen der Kriege in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt sind Millionen unschuldiger Menschen, Kinder und Frauen Opfer geworden. Unzählige Menschen sind auf der Flucht. Für viele Menschen ist diese Zeit geprägt von Hass, Wut und Misstrauen. Für andere ist das Leben bestimmt von Enttäuschung, Trauer und Einsamkeit. Wir versuchen zu helfen und sind doch oft ohnmächtig und sprachlos. Wie sollen wir leben in diesen dunklen Zeiten? Wo können wir hinschauen, woran orientieren wir uns?



Inmitten von Leid und Traurigkeit verheißt uns das Evangelium die Hoffnung auf das „Licht der Welt“. „Ich bin als Licht in die Welt gekommen. Wer an mich glaubt, bleibt nicht in der Dunkelheit“, ruft Jesus uns zu (Johannes 12:46). Ein kleines Licht aus Bethlehem, unser Friedenslicht, erinnert uns in jedem Jahr daran, dass Gott voller Liebe zu den Menschen gekommen ist. Das Licht der Welt ist nicht als strahlender Held oder gewaltiger Richter in diese Welt gekommen. Er ist gekommen als Licht von oben, das uns wärmt und leuchtet – ganz sanft und doch strahlend.

Umso erschütternder und unfassbarer ist es, dass ausgerechnet die Botschafter des Lichtes, nämlich Kleriker, jahrelang Kinder und Jugendliche missbraucht haben und eine unheilbare Wunde am Leib Christi geschlagen und eine Bilanz des Schreckens verursacht haben. Systemisches Versagen der Bistumsleitungen, der unangemessene Schutz der Täter, die mangelnde Opferfürsorge und die gezielte Vertuschung der Missbrauchsfälle durch die Verantwortlichen in der Kirche haben den jahrzehntelangen Kindesmissbrauch ermöglicht und die Täter noch ermutigt. Tiefgreifende strukturelle Veränderungen lassen jedoch noch immer auf sich warten. Vorsichtige Korrekturen wirken eher wie kosmetische Maßnahmen. Der Schutz der „Institution Kirche“ scheint vielen Führungskräften der Kirche immer noch wichtiger zu sein. Auch wenn „die da Oben“ gewiss nicht überall

völlig unberührt von Protestaktionen der Gläubigen und von der Austrittswelle in der Katholischen Kirche sind, geschieht doch immer noch viel zu wenig. Schlimm! Was muss noch passieren? Hier sind wir alle gemeinsam gefordert, für die notwendigen Veränderungen zu kämpfen.

Veränderungen kommen nämlich sehr oft nicht von Oben, glaube ich. Auch der Prophet Elija erlebte Gott nicht im Sturm, nicht im Erdbeben, nicht im Feuer. Sondern im Flüstern eines leisen Wehens (1. Könige 19:11-12). Merkwürdig. Es geschieht Großes, Gewaltiges, das Erschütterungen hervorruft – Gott aber ist nicht dabei? Und es geschieht Unbedeutendes, ein Flüstern nur, kaum bemerkbar – und da ist Gott! Es bedarf konzentrierter Aufmerksamkeit, um aus der Stille heraus Gottes Stimme zu vernehmen. Elija hat sich der Prüfung der Depression unterzogen, der Niedergeschlagenheit, des Hungers. Und jetzt geht er seinen Weg durch die Wüste zurück mit neuer Begeisterung und mit einer neuen Unterscheidungsgabe.

Genau darauf will das Weihnachtsfest uns verweisen – dass Gottes Licht spürbar in den kleinen und scheinbar unbedeutenden Dingen ist.

Das neue Paritätische Leitungsmodell in unserer Kirchengemeinde, ganz anders als das altbekannte „Spitzen-Modell“, ist so eine nach außen eher unauffällige Veränderung, ermöglicht aber einen neuen Umgang auf Augenhöhe unter den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen. Ich bin überzeugt und es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass dies zu mehr Partizipation der Ehrenamtlichen in den Entscheidungsprozessen für das Wohl der Gemeinde führt. Auch die Entscheidung für eine Reduzierung der Anzahl der wöchentlichen Gottesdienste in der Gemeinde ist ein klassisches Beispiel der Partizipation: Beteiligung, Teilhabe, Mitsprache und Mitbestimmung. Ich glaube, wir müssen gemeinsam



Kirche sein. Für eine Kirche der Beteiligung vieler, weil eine Kirche der hauptamtlichen Vollversorgung keine Zukunft hat. Dieses neue Leitungsmodell braucht Vertrauen von allen, um in fairer Weise zu guten, gemeinsamen Lösungen zu kommen. Partizipative Leitungs- und Entscheidungsmodelle haben dann gerade auch in Krisen- und Konfliktsituationen große Vorteile, wie wir aus anderen Bereichen wissen. Das müssen wir in der Kirche noch ein wenig lernen. Partizipation braucht aber auch die Überzeugung, den Weg gemeinsam gehen zu wollen, braucht Zeit und Geduld und vor allem ist es ein Lernprozess. Lasst uns mit gutem Beispiel vorangehen. Da ich die Menschen hier in Schermbeck nun schon seit einigen Jahren kenne, bin ich sehr optimistisch, dass wir das schaffen.

Das neu erarbeitete Institutionelle Schutz Konzept (ISK) stellt das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendliche in den Fokus. Es ist unser Ziel, am Aufbau einer Kultur der Achtsamkeit mitzuwirken. Wir tragen eine gemeinsame Verantwortung für die sich uns anvertrauenden Menschen.



Es ist ein ermutigender Schritt, dass einige unserer Gemeindemitglieder sich bereit erklärt haben, Wortgottesdienste und Beerdigungsgottesdienste zu leiten. Wie fast überall in der Katholischen Kirche haben wir es auch in Schermbeck erleben müssen, dass immer weniger hauptamtliche pastorale Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Wir benötigen daher ein solches Engagement von Ehrenamtlichen bei der Gestaltung des Sakramentalen Lebens der Gemeinde. Dafür sagen wir von Herzen Danke!

Der neue Slogan der Gemeinde „Gemeinschaft stärken – Glauben leben“ drückt aus, wofür wir in St. Ludgerus stehen und was uns ausmacht. Dieser Slogan ist entstanden während eines Gesprächs über Religion mit den Jugendlichen des Jugendmessteams. Wahrhaftig sind wir nicht nur eine Gemeinde, sondern eine Gemeinschaft, wo das Miteinan-

der und der Glauben gelebt werden. Jesus hat seine Jünger und Jüngerinnen berufen, eine Gemeinschaft zu bilden, die sein Werk weiterführt. Dazu gehört eine Beziehung zu Gott und zueinander. Wir müssen diese Gemeinschaft pflegen durch Zusammenkünfte, durch gemeinsames Beten, Handeln, Feiern und durch ein liebevolles Zusammenstehen.

**Im Namen des Pastoral- und Leitungsteams wünsche ich Euch allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2023. Möge das kleine Licht aus Bethlehem ein Wegweiser für unsere Gemeinschaft sein.**

*Xavier M*

*Euer Pastor  
Xavier Muppala*



## Fest- und Sondergottesdienste

<b>NOVEMBER</b>	<b>20.11.</b>	18.00 Uhr	Musik-Meditation
	<b>27.11.</b>	10.00 Uhr	Familienmesse
	<b>27.11.</b>	18.00 Uhr	Musik-Meditation
<b>DEZEMBER</b>	<b>04.12.</b>	10.00 Uhr	Familienmesse
	<b>04.12.</b>	18.00 Uhr	Musik-Meditation
	<b>08.12.</b>	16.00 Uhr	Lichtermesse kfd
	<b>10.12.</b>	18.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst
	<b>11.12.</b>	10.00 Uhr	Familienmesse
	<b>14.12.</b>	06.00 Uhr	Goldene Messe
	<b>17.12.</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Friedenslicht Aussendungsfeier
	<b>18.12.</b>	10.00 Uhr	Familienmesse
	<b>2023</b>	<b>08.01.</b>	10.00 Uhr
<b>22.02.</b>		10.00 Uhr	Hl. Messe im Marienheim mit Aschekreuz
<b>22.02.</b>		19.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschekreuz
<b>19.03.</b>		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der Neubürger
<b>15.04.</b>		10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
<b>16.04.</b>		08.00 Uhr	Hl. Messe
<b>16.04.</b>		10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
<b>17.04.</b>		10.00 Uhr	Dankgottesdienst der Kommunionkinder
<b>23.04.</b>		10.00 Uhr	Goldkommunionfeier

## Heiliger Abend

<b>Samstag</b>	<b>24.12.</b>	15.00 Uhr	Krippenspiel
		16.30 Uhr	Familienmesse
		19.00 Uhr	Christmette

## 1. Weihnachtstag

<b>Sonntag</b>	<b>25.12.</b>	08.00 Uhr	Hochamt
		10.00 Uhr	Festhochamt mit Kapelle Einklang

## 2. Weihnachtstag

<b>Montag</b>	<b>26.12.</b>	08.00 Uhr	Hl. Messe
		10.00 Uhr	Hl. Messe mit Solisten und Instrumentalisten
	<b>27.12.</b>	18.00 Uhr	Musikalische Weihnachtsandacht mit dacapo-Chor

## Silvester

<b>Samstag</b>	<b>31.12.</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresabschluss
----------------	---------------	-----------	-------------------------------

## Neujahr

<b>Sonntag, 01.01.2023</b>		10.00 Uhr	Festhochamt
----------------------------	--	-----------	-------------

## Kirchenmusik zu Weihnachten

<b>1. Weihnachtstag</b>	10.00 Uhr	Kapelle Einklang Weihnachtliche Blasmusik Weihnachtschoräle
<b>2. Weihnachtstag</b>	10.00 Uhr	Orgel-Solo-Messe, KV 259 von W. A. Mozart für Orgel, Streicher und Solisten  Transeamus usque Bethlehem von J. Schnabel für Baßsolo und Sopran, Alt, Tenor und Orgel und Steicher  Laudate Dominum, KV 339 von W. A. Mozart für Sopransolo und Alt, Tenor, Bass und Orgel und Streicher  Oratorio de Noel op 12, Nr. 5 Benedictus von Camille Saint- Saens für Sopransolo und Tenorsolo und Orgel  Solisten: Sopran – Katja Müller, Alt – Stefanie Rodriguez, Tenor – Gereon Grundmann, Bass – Stoyan Milkov Streicher: 1. Violine – H. W. Norden, 2. Violine – N.N., Cello – N.N. Kontrabass N.N. Orgel und Gesamtleitung Josef Breuer



# Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche 2023

---

<b>Samstag</b>	01.04.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Palmsonntag</b>	02.04.	10.00 Uhr	Palmweihe (bei trockenem Wetter am Marienheim) anschl. Prozession zur Kirche, Familienmesse

**Montag** 03.04. 17.30 Uhr Rosenkranzgebet (Marienkapelle)

**Dienstag** 04.04. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung (Marienheim)

**Gründonnerstag** 06.04. 17.00 Uhr Gottesdienst der Kommunion-Kinder  
20.00 Uhr Abendmahlsfeier mit da capo

## **Karfreitag**

**Sterbetag Jesu** 07.04. 10.00 Uhr Gottesdienst der Kommunion-Kinder  
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

## **Karsamstag** 08.04 **Grabesruhe des Herrn**

Seelsorger bringen den Hauskranken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird und die Kommunion wünscht, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Tel.: 4291

## **Feier der Osternacht**

**Samstag** 08.04. 21.00 Uhr Osterliturgie

**Ostersonntag** 09.04. 08.00 Uhr Festhochamt  
10.00 Uhr Festhochamt  
18.30 Uhr Pfadfinderfeuer zu Ostern. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

**Ostermontag** 10.04. 08.00 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Hochamt



# Pfingstgottesdienste 2023

---

**Samstag** 27.05. 18.00 Uhr Vorabendmesse  
**Pfingsten** 28.05. 10.00 Uhr Hl. Messe

**Pfingstmontag** 29.05. 08.00 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst



<b>Samstag</b>	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche
<b>Montag</b>	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
<b>Dienstag</b>	10.00 Uhr	Hl. Messe	Marienheim (Aula – nur für Bewohner)
<b>Donnerstag</b>	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
	19.00 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche

## Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 18.00 Uhr

**kfd-Messe:** jeden 2. Donnerstag im Monat

**Taufeiern:** jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr und  
jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

**Offene Kirche:** Die Kirche ist werktags geöffnet von  
11.00 – 12.00 Uhr und von 15.00 – 16.00 Uhr (Seiteneingang).

# Öffnungszeiten



**Herzliche Einladung!**

Musikalische  
**Andacht**  
zu Weihnachten

gestaltet vom DaCapo-Chor

Dienstag, 27. Dezember  
18:00 Uhr  
St. Ludgerus-Kirche

Im Anschluss an die Andacht laden wir herzlich ein  
zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Tee.

## Pfarrbüro

Montag, Dienstag,  
Mittwoch, Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag: 15.00 – 18.00 Uhr  
(in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

## Bücherei

Montag 14.30 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 10.00 – 12.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

## Eine-Welt-Laden

Sonntag 10.30 – 11.30 Uhr  
sonst wie Bücherei (Selbstbedienung)







## Was tut die Kirchengemeinde St. Ludgerus?

**Immer wieder hört man, die Katholische Kirche tut zu wenig, wenn es um die Aufarbeitung des Missbrauchsskandals geht. Das ist sicherlich richtig! Zum Glück sind in unserer Gemeinde bis zum heutigen Tag keine Fälle bekannt geworden.**

Aber was tun wir, damit es auch in Zukunft nicht zu Fällen von sexualisierter Gewalt oder Machtmissbrauch kommt?

Seit Jahren muß jeder, der sich in unserer Gemeinde haupt- oder ehrenamtlich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagiert, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen, jeder nimmt an einer Präventionsschulung teil. Je nach Art der Tätigkeit richtet sich dann die Länge der Schulungen, diese müssen spätestens alle 5 Jahre erneuert werden.

Um unserer besonderen Verantwortung gerecht zu werden, führen wir als letztes Glied in der Kette von Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen zum Jahresende ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK) ein.

In diesem ISK wird noch einmal verpflichtend für alle genannten Mitarbeiter aufgeführt, wie in St. Ludgerus die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen abläuft. Dazu wird genau festgelegt, was bei Verdachtsfällen geschehen muss. Es wird drei Präventionsfachkräfte in der Gemeinde geben, die ansprechbar sind und die alles in diesem Themenbereich bearbeiten. Jeder, der in unserer Gemeinde auf eine Weise mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommt, muß sich auf unsere Grundsätze festlegen. Wir stellen hohe Ansprüche, an denen wir uns messen lassen. So hoffen wir, unseren Kindern und Jugendlichen einen größtmöglichen Schutz zu bieten.

*Josef Tempelmann*

## Leitungsform in der Kirchengemeinde St. Ludgerus



Seit Juli 2020 hat unsere Kirchengemeinde St. Ludgerus keinen leitenden Pfarrer mehr. Daher sind wir von den Verantwortlichen des Bistums Münster beauftragt worden, eine alternative Leitungsform zu gestalten. Verwaltung und pastorale Arbeit sind nun auf mehrere Seelsorger verteilt:

Die Verwaltungsaufgaben werden von Pfarrer Stefan Sühling aus Wesel als Vorsitzendem des Kirchenvorstands wahrgenommen.

Die pastorale Arbeit leiten Pastoralreferentin Desirée Kaiser und Pastor Xavier Muppala selbstständig und als gleichberechtigtes Team. Sie haben die Aufgaben und Zuständigkeiten in der pastoralen Arbeit untereinander aufgeteilt, tauschen sich regelmäßig aus und vertreten einander bei Abwesenheit (z.B. Urlaub, Krankheit). Ergänzt wird das hauptamtliche Seelsorgeteam, durch zwei Ehrenamtliche (Christine Wolf und Josef Tempelmann) aus dem Pfarreirat. Alle Vier bilden zusammen das Leitungsteam und

repräsentieren die Pfarrei im Außenverhältnis. In dieser neuen Leitungsebene können in einem kleinen Kreis schnell und flexibel kurzfristige Entscheidungen getroffen werden.

Karl Haßlinghaus als Diakon mit Zivilberuf im Ruhestand unterstützt auf vielfältige Weise die pastorale Arbeit. In regelmäßigen Dienstgesprächen beraten und besprechen sich das Leitungsteam mit Pfarrverwalter und Diakon. Die neue Leitungsstruktur zeigt, dass nicht mehr alle Arbeit auf den Schultern der Hauptamtlichen ruhen kann. Ehrenamtliche Mitarbeit ist und wird wichtiger denn je.

Diese neue Leitungsform ist bereits schriftlich formuliert und in den wesentlichen Punkten von Bischof Dr. Felix Genn genehmigt – nach Einarbeitung der letzten Anmerkungen kommt es hoffentlich noch in diesem Jahr zur Unterschrift durch den Bischof. Anschließend wird das Dokument auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

*Christine Wolf*



# St. Ludgerus mit neuem Slogan

## „Gemeinschaft stärken – Glauben leben“

Das bekannte Logo der Katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus wird jetzt ergänzt durch einen neuen Slogan: „Gemeinschaft stärken – Glauben leben“. 14 Vorschläge waren dazu aus den verschiedenen Vereinen und Gruppen der Schermbecker Gemeinde eingereicht worden, aus denen der St. Ludgerus-Pfarrreirat auswählen konnte.



„Wir haben ein Motto gesucht, mit dem wir kurz und präzise ausdrücken können, wofür wir in St. Ludgerus stehen und was uns ausmacht. Es waren viele tolle Ideen dabei, die gezeigt haben, wie sehr sich die Menschen mit dieser Frage auseinandergesetzt haben“, freut sich Pastor Xavier Muppala über die große Resonanz. Der vom Pfarrreirat gekürte Gewinner „Gemeinschaft stärken – Glauben leben“ ist auch für Xavier Muppala und Pastoralreferentin Desirée Kaiser ein absoluter Volltreffer. „Das beschreibt unsere Gemeinde perfekt. So sehen wir uns und genauso wollen wir wahrgenommen werden. Und ich bin

begeistert, dass der Slogan, der am Ende des Rennen gemacht hat, von den jungen Menschen aus unserem Jugendmessteam kam. Großen Dank an alle, die daran mitgewirkt haben. Für uns alle in St. Ludgerus gilt es nun, dieses Motto auch weiterhin mit Leben zu erfüllen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns das gelingt“, betont Desirée Kaiser.

Nun geht es an die Umsetzung, den neuen Slogan nach und nach überall dort zu platzieren, wo auch das St. Ludgerus-Logo steht.

*Anja Goerke*



## „Tue Gutes, und rede auch darüber!“

**Öffentlichkeitsarbeit? Brauchen wir sowas als Kirchengemeinde? Die Antwort war im St. Ludgerus-Pfarrerrat schnell gefunden und lautete „JA“.**

Öffentlichkeitsarbeit findet nicht nur im Vatikan oder auf Bistumsebene statt. Dort ist sie zweifellos wichtig, aber halt doch ein bisschen weit weg. Darüber, was hier vor Ort in der Gemeinde angeboten und geleistet wird, wird von Rom oder Münster natürlich nicht berichtet. Aber nun lediglich darauf zu hoffen, dass es sich schon irgendwie herumsprechen wird, was bei St. Ludgerus so alles passiert, ist eben kein guter Plan, sondern nur Hoffnung. In unserer heutigen pluralistischen Gesellschaftsordnung ist es wichtiger denn je, sich gerade auch als Kirchengemeinde Gehör zu verschaffen, will man nicht in der Vielfalt der Angebote und Meinungen untergehen. „Tue Gutes und rede auch darüber“, lautet daher die Devise.

Schließlich hat Jesus damals den 11 Jüngern in Jerusalem auch nicht gesagt „Setzt Euch ins stille Kämmerlein und wartet darauf, dass sich die Frohe Botschaft irgendwie verbreitet“. Er hat sie vielmehr aufgefordert, hinauszugehen, zu den Menschen zu gehen, die Botschaft aktiv zu verbreiten. Und hätte es damals schon Facebook, Instagram und Co. gegeben, hätte er vermutlich gesagt, „Nutzt alle Kanäle, um die Menschen zu erreichen. Die Botschaft ist wichtig!“

### **Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger denn je – gerade für die Kirche**

Heute ist das Klima für die Kirchen in Deutschland und speziell für die Katholische Kirche rauer geworden. Die stetig steigenden Austrittszahlen der letzten Jahre sprechen für sich. Das alles macht die Öffentlichkeitsarbeit in der Kirche, im Bistum und in der Gemeinde nicht gerade leichter, aber eben zugleich auch dringend und unverzichtbar. Wenn nur über uns geredet wird, wir uns an Kommunikation

und Dialog aber nicht beteiligen würden, wäre ein Verschwinden in der Bedeutungslosigkeit vorprogrammiert.

Glücklicherweise können wir in St. Ludgerus auf einer sehr guten Basis aufsetzen und von dort aus starten. Im Vergleich zu manchen anderen Gemeinden ist St. Ludgerus eine sehr lebendige Gemeinde und Gemeinschaft mit einem großen und bunten Strauß an Aktionen und Angeboten. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit passiert schon sehr viel, so dass es nun darum geht, noch sichtbarer zu werden, um so einen festen (oder festeren) Platz im Leben der Menschen einzunehmen. Dazu dient die Arbeit des neuen Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, in dem zur Zeit Barbara Böing, Christine Wolf, Desirée Kaiser, Sabrina Ribbekamp, Josef Tempelmann und Ulrich Goldschmidt mitarbeiten. Wir wollen zeigen, dass Kirche eben viel mehr und positiver ist, als das Bild der Kirche nach den diversen Missbrauchs- und Finanzskandalen, die uns nun schon so lang begleiten.

### **Was wir wollen**

Wir wollen

- aktuell über anstehende Termine und Aktionen in unserer Kirchengemeinde informieren
- die vielen positiven und guten Aktionen und Nachrichten in St. Ludgerus sichtbar machen und die Wahrnehmbarkeit erhöhen
- transparent über unsere Arbeit berichten
- jede Alters- und Zielgruppe in ihrer Sprache und mit ihren Anliegen ansprechen
- den verschiedenen Verbänden, Einrichtungen und Vereinen, die mit uns verbunden sind, eine Plattform bieten
- und natürlich: Die Frohe Botschaft verkünden und erlebbar machen – in Worten und Werken



# Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

## Unser Angebot

Öffentlichkeitsarbeit lebt für Kommunikation und Information, aber eben auch von Kommunikation und Information. In unserem Ausschuss ist uns aufgefallen, dass wir manchmal noch zu spät oder nur zufällig von tollen Aktionen in unserer Gemeinde erfahren. Deshalb unser Angebot an alle Gruppen, Vereine, Einrichtungen und Engagierte: Informiert uns rechtzeitig, wenn Ihr etwas plant, über das wir

in unserem St. Ludgerus-Netzwerk berichten sollten oder wenn Ihr eine wichtige Information habt, die weiterverbreitet werden soll. Wir helfen Euch dann gern weiter.

Am besten meldet Ihr Euch per Mail bei:  
Ulrich Goldschmidt  
goldschmidt@sankt-ludgerus.de  
oder  
info@sankt-ludgerus.de

## Auch das ist Öffentlichkeitsarbeit: Desirée Kaiser im WDR

Am 31. Oktober war unsere Pastoralreferentin Desirée Kaiser zu Gast im WDR-Studio in der WDR Lokalzeit aus Duisburg. Es ging um das Offenhalten der Kirchen in der kalten Jahreszeit, um Heizen und Lüften von Kirchengebäuden und wie wir das bei uns in Schermbeck halten. Ein kleiner Schwenk zu Halloween durfte am Ende auch nicht fehlen.



## St. Ludgerus-Pfarrerrat schafft mehr Transparenz

**Der St. Ludgerus-Pfarrerrat will künftig regelmäßiger über seine Arbeit berichten und so für mehr Transparenz sorgen. Das war auch ein Wunsch, der am 26. August von vielen Besuchern der letzten Pfarrversammlung in St. Ludgerus geäußert wurde.**

„Wenn wir selbst von und in der Katholischen Kirche mehr Offenheit und Transparenz fordern, müssen wir das natürlich auch selbst in unserer Gemeinde praktizieren. Die Menschen sollen sehen, woran wir arbeiten, mit welchen Themen wir uns beschäftigen und was wir beschließen. Wir sind schließlich keine Geheimorganisation“, sagt deshalb auch die Pfarrerratsvorsitzende Christine Wolf. Und auch Pastor Xavier Muppala freut sich über diesen Schritt: „Das ist eine gute Entscheidung und ein wichtiges Zeichen. Denn nur wo Offenheit und Transparenz herrschen, kann echte Gemeinschaft gelebt werden. Und genau dafür

stehen wir hier in St. Ludgerus.“

Es gibt aber auch Grenzen für diese Transparenz. Gemäß der „Satzung für die Pfarrerräte im Bistum Münster“ gilt dies für Personalangelegenheiten und sonstige Angelegenheiten, die der Natur der Sache nach vertraulich zu behandeln sind, also wenn z.B. datenschutzrechtliche Vorgaben zu berücksichtigen sind. In allen anderen Fällen wird es aber eine regelmäßige Berichterstattung über die Pfarrerratssitzungen geben, die man dann u.a. auf der Homepage unter [www.sankt-ludgerus.de](http://www.sankt-ludgerus.de) oder auch auf den Social Media-Kanälen nachlesen kann.

*Ulrich Goldschmidt*



## Strukturprozess Pastoraler Raum „Wo Glaube Raum gewinnt!“

**Die Aufgabe, die uns vom Bistum Münster gestellt wurde, war klar formuliert: Laut Bischof Dr. Felix Genn müssen wir die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die kirchliche Arbeit unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiterhin möglich ist. Der Pastorennachwuchs ist recht dünn und Pastöre, die in den Ruhestand gehen, werden zukünftig nicht mehr überall ersetzt werden können.**

### Und was ist nun ein „Pastoraler Raum“?

Der Pastorale Raum ist ein Zusammenschluss von eigenständigen katholischen Pfarrgemeinden oder Kirchengemeinden. Er beschreibt eine Gesamtsicht auf die Mitarbeiter, die katholischen Einrichtungen und die pastoralen Handlungsfelder in einem überschaubaren regionalen Raum. Von Bischof Felix Genn kommt dazu die wichtige Aussage, dass es im Rahmen des Prozesses keine weiteren, von ihm verordneten Zusammenlegungen/Fusionen von Pfarreien geben wird. Die Gemeinden in dieser Region sollen also bestehen bleiben und die seelsorgerische Betreuung sichergestellt sein. Es geht auch darum, sich besser zu vernetzen, sich wechselseitig zu unterstützen und sich mit den vorhandenen insbesondere personellen Ressourcen zu ergänzen. Das gilt für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie für die zahlreichen freiwillig Engagierten.

### Was heißt das für unser Gemeindeleben?

Das wichtigste: Das Gemeindeleben findet auch weiterhin in unserer Gemeinde statt! Aber die pastoralen Mitarbeiter in der Region rücken enger zusammen, unterstützen sich gegenseitig mit Material, Konzepten, Unterlagen und springen bei Bedarf vertretungsweise hier und da mal ein, wenn es zeitlich passt.

### Welcher pastorale Raum wird es werden?

Das Bistum Münster, das letztlich über unseren pastoralen Raum entscheidet, hat uns den Vorschlag gemacht, im Kreisdekanat Wesel den pastoralen Raum Wesel zu bilden und uns dort einzubringen. Neben St. Ludgerus würden dazugehören: St. Nikolaus, Wesel; Maria Frieden, Hamminkeln und St. Mariä Himmelfahrt, Marienthal.

Dafür gibt es gute Gründe: Hier sind zum einen die pastoralen Mitarbeiter seit Jahrzehnten eng vernetzt und arbeiten schon heute Hand in

Hand. Zudem gehört Schermbeck zum Landkreis Wesel. Das ist z.B. für unsere Kitas von Bedeutung. Die Verwaltung des Landkreises und das Jugendamt Wesel sind und bleiben hier zuständig. Der Wechsel in einen pastoralen Raum außerhalb des Landkreises Wesel hätte einen Mehraufwand und teilweise Doppelarbeit bedeutet, was dem Sinn eines pastoralen Raums letztlich widersprochen hätte.

Nach gründlicher Prüfung aller Möglichkeiten hat der St. Ludgerus-Pfarrerrat ein Votum für Wesel abgegeben.

Selbstverständlich schafft ein pastoraler Raum aber keine neuen unüberwindlichen Grenzen. Dort, wo uns eine Zusammenarbeit oder der Austausch z. B. mit unseren Dorstener Schwertgemeinden sinnvoll und hilfreich erscheint, wird es auch weiterhin, wie schon bisher, eine solche Zusammenarbeit geben können.

Erst recht gilt das natürlich auch für unsere verschiedenen Vereine wie z.B. kfd, KAB, Pfadfinder etc. Vereine sind frei von der Wahl des pastoralen Raums, was sie von Kirche und Kitas unterscheidet. Sie können weiterhin verknüpft auch mit anderen Städten, wie beispielsweise Dorsten, zusammenarbeiten.

### Wie geht es weiter?

Auf alle seelsorgerischen Teams kommen nun viele Gespräche, Verhandlungen und Abstimmungen zu. Man betritt Neuland, denn das Konzept steckt noch in den Kinderschuhen. Spätestens in April/Mai 2023 soll die Beratungsphase abgeschlossen und die Entscheidung des Bistums Münster über die Zugehörigkeit zu einem pastoralen Raum getroffen sein.

### Wir wünschen uns und allen Beteiligten gutes Gelingen – mit Gottes Hilfe!

*Anja Goerke/Ulrich Goldschmidt*



## Erstkommunionvorbereitung 2022/23

Am Dienstag, den 25.10.2022, hat mit dem 1. Weggottesdienst die diesjährige Erstkommunionvorbereitung begonnen. Unter dem Thema: „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ bereiten sich 38 Erstkommunion-Kinder auf ihre erste Heilige Kommunion vor. Insgesamt haben sich sechs Gruppen zur Erstkommunionvorbereitung gebildet, in denen die Kinder mit den Katechetinnen über Gott und die Welt reden, verschiedene Geschichten aus der Bibel entdecken und auch einiges über die Messe und unsere Kirche spielerisch kennen lernen. Auch die Gemeinschaft soll erlebt und gestärkt werden, nicht zuletzt mit dem gemeinsamen Wochenende im Februar in der Jugendburg Gemen.

Die Kommunionkinder sind wie immer herzlich eingeladen, bei der Sternsinger-Aktion am Samstag, den 07.01.2023 mitzumachen und sich für andere Kinder unserer Welt einzusetzen, denen oftmals das Nötigste zum Leben fehlt. Am Samstag, den 15.04. und Sonntag, den 16.04.2023 werden am Wochenende des Weißen Sonntag, die Erstkommunionfeiern stattfinden. Ich lade Sie herzlich ein, die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion mit Ihrem persönlichen Gebet zu begleiten.

*Pastoralreferentin Desirée Kaiser*

### Terminübersicht (Stand: 31.10.22):

1. Weggottesdienst: 25.10.22, 18.00 Uhr
2. Weggottesdienst: 18.11.22, 18.00 Uhr
3. Weggottesdienst: 09.12.22, 18.00 Uhr
4. Weggottesdienst: 20.01.23, 18.00 Uhr
- Fahrt Jugendburg Gemen: 03.02.-05.02.23
5. Weggottesdienst: 24.02.23, 18.00 Uhr
- Erstbeichte: 03.03. und 07.03.23 am Nachmittag
6. Weggottesdienst/Tischmesse: 17.03.23, 18.00 Uhr
- Gründonnerstag: 06.04.23, 17.00 Uhr
- Karfreitag: 07.04.23, 10.00 Uhr
- Üben für die Erstkommunion: 14.04.23 am Nachmittag



### Erstkommunionfeiern:

Samstag, 15.04.2023 – 10.00 Uhr

Sonntag, 16.04.2023 – 10.00 Uhr

### Erstkommuniongruppen:

Anne Bremer & Martina Hindricksen  
Jonathan Bremer, Raphael Bloch, Michelle Dlugosch, Dilara Hesse, Nils Hindricksen, Marvin Niehaves, Leonard Zimprich

Julia Ruble & Katharina Wachtmeister  
Hannah Hebisch, Mia Ruble, Johann Wachtmeister, Ben Willhausen

Mandy Bitter, Jennifer Haase & Bianca Krüger  
Zoey Christin Bitter, Caesy Haase, Leon Noel Kleine-Vorholt, Larina Josefine Krüger, Jonathan Mertins

Janine Dyba, Nadine Hellwig & Ann-Christin Rexforth  
Lea Luzi Bienbeck, Felix Delveaux, Henrik Dieckmann, Hanna Luzia Dyba, Elena Maria Hellwig, Liecke Rademacher, Frieda Rexforth, Simon Schüling, Anton Tobias Thomann, Ella Wardenski

Rachel Timm & Patricia Böckenhoff  
Elisa Ammenwerth, Nicklas Böckenhoff, Lotta Enste, Leon Grube, Jan Loges, Linus Timm, Livienne Timm

Katharina Fix & Julia Jansen  
Lennard Greiwe, Toni Arne Jansen, Max Möllmann, Julian Ochtrop, Malena Fix



## Rückblick und Ausblick mit dem KINDEr KIRCHE Team

Im März dieses Jahres hat sich Konrad, die Kirchenmaus, aus den Winterferien zurückgemeldet.

Zusammen mit den Kindern und ihren Familien haben wir uns auf den Weg mit Gott gemacht und „Fußspuren“ in der Kirche hinterlassen. Wir haben Palmstöcke gebastelt. Sandra Mika, Janine Dyba und Desirée Kaiser vom KINDEr KIRCHE Team haben eine großartige Fahrt zum Planetarium nach Bochum organisiert.



Die Arche Noah wurde mit Plüschtieren bestückt und Fridolin der Bücherrabe war zu Besuch.

Konrad und Lulu hatten Streit und die Kinder haben über den Frieden nachgedacht. Im Oktober hören wir die Geschichte vom verlorenen Sohn und Gottes Liebe zu den Menschen.

Tja, und dann steht ja schon fast Weihnachten vor der Tür, wo uns „Sternstunden“ erwarten.

Lasst euch überraschen, von Geschichten, Musik und Bastelangeboten!

**Das KINDEr KIRCHE Team freut sich auf euch.**

### Familiengottesdienste 2023:

- Sonntag, 26.02.23 – 10.00 Uhr
- Sonntag, 02.04.23 – 10.00 Uhr
- Sonntag, 18.06.23 – 10.00 Uhr
- Sonntag, 27.08.23 – 10.00 Uhr
- Sonntag, 24.09.23 – 10.00 Uhr
- Sonntag, 12.11.23 – 10.00 Uhr
- Sonntag, 03.12.23 – 10.00 Uhr
- Sonntag, 10.12.23 – 10.00 Uhr
- Sonntag, 17.12.23 – 10.00 Uhr





## Kinder stärken, Kinder schützen

Am Samstag, den 07.01.2023 sind die kleinen und großen Könige in unserer Kirchengemeinde St. Ludgerus wieder im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt.

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen.

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispiel-land Indonesien genauso wie in Deutschland.

Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten.

Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können,

dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden.

Dies möchten wir auch im Jahr 2023 mit unserer Sternsingeraktion hier vor Ort in Schermbeck unterstützen.

### Sternsinger-Stationen

Geplant sind, wie im Jahr 2022, feste Stationen, an denen die Sternsinger die Segen für Ihr Haus weitergeben und Spenden für die Kinder in aller Welt sammeln. Die einzelnen Standorte werden Ende Dezember auf unserer Homepage, den sozialen Medien und in der Wocheninfo veröffentlicht.

### Hausbesuch der Sternsinger

Wenn die Corona-Situation es zulässt und Sie gerne zu Hause besucht werden möchten, können Sie sich bis Donnerstag, den 22.12.22 bei unserer Pfarrsekretärin Ulrike Schild per Mail unter: [schild-u@bistum-muenster.de](mailto:schild-u@bistum-muenster.de) oder per Telefon unter: 4291 anmelden. Bitte geben Sie Ihren Namen, die Adresse und eine Telefonnummer an und seien Sie am 07.01.23 ab 9.30 Uhr nach Möglichkeit zu Hause. Es können keine Zeitwünsche entgegengenommen werden.

### Terminübersicht Sternsingeraktion 2023 in St. Ludgerus:

Vortreffen: Di, 13.12.22, um 17.00 Uhr im Pfarrheim

Gewänderausgabe: Do, 05.01.23, 15.00 – 17.00 Uhr im Pfarrhaus (Pastoratsweg 10)

Sternsingeraktion: Sa, 07.01.23 (weitere Informationen folgen)

Sternsinger Gottesdienst: So, 08.01.23, 10.00 Uhr in der Kirche

### Anmeldung für interessierte Sternsinger:

Unter: [www.sankt-ludgerus.de/gemeindeleben/sternsinger](http://www.sankt-ludgerus.de/gemeindeleben/sternsinger) findet ihr weitere Informationen zur Anmeldung. Anmeldungen sind bis zum 12.12.22 möglich. Bei Fragen könnt ihr euch gerne per Mail bei Pastoralreferentin Desirée Kaiser melden: [kaiser-d@bistum-muenster.de](mailto:kaiser-d@bistum-muenster.de)





## „Kommt, wir entdecken unsere Kirche!“ – Kirchenraumerkundung mit allen Sinnen –

Ab September 2022 startete für zwölf große Kinder der KiTa St. Ludgerus das Projekt „Kommt, wir entdecken unsere Kirche!“

Unsere Idee war es, Kindern unsere Kirche altersentsprechend näher zu bringen, sie neugierig zu machen für den Kirchenraum und unsere Kirche ganzheitlich zu entdecken. Gemeinsam mit unserer Pastoralreferentin Desirée Kaiser, einer Erzieherin und zwölf interessierten Kita-Kindern trafen wir uns einmal in der Woche, um unsere Kirche mit allen Sinnen zu erleben.



Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Kita machten wir uns zusammen auf den Weg. Schon hier gab es erste Fragen: „Wer sieht als erster die Kirchturmspitze?“

und „Wer sitzt eigentlich auf der Kirchturmspitze?“ Je näher wir unserem Ziel kamen, umso mehr konnten wir an unserer Kirche entdecken. Bei unserer ersten Kirchenraumerkundung machten wir uns mit Hilfe von Fotokarten auf den Weg durch die Kirche und entdeckten viele interessante Dinge, z.B. Stationen des Kreuzweges, Malereien auf der Wand, Ornamente, Heiligenfiguren, leuchtende Kirchenfenster, Weihwasserbecken, Beichtstuhl, Tabernakel, Altar... es gab viele Fragen dazu. Ein anderes Mal trafen wir uns am Taufbecken. Die meisten der teilnehmenden Kinder sind hier getauft worden oder erinnern sich an



eine Tauffeier z.B. eines jüngeren Geschwisterkindes. Unsere Kinder zeigten Fotos von ihrer Taufe, ein Kind brachte sogar sein

Taufkleid mit. Wir erkundeten die Sakristei: den großen Tresor, die Monstranz, die goldenen Gefäße, interessante Schlüssel, den Schrank mit wertvollen Messgewändern und sehr alten, dicken Büchern.



Auch die Orgelbühne wollte erkundet werden: die steile Treppe hinauf, die Höhe und Weite des Kirchenschiffes aus einer veränderten Perspektive und die großen Orgelpfeifen beeindruckten uns sehr. Die Höhe des Kirchenschiffes wurde mit einem Fernglas in den Blick genommen, mit Zollstock und Bändern gemessen, die Länge des Kircheninnenraumes wurde erlebt. Das gemeinsame Singen in dem großen Kirchenraum machte uns Freude, der Stille lauschten wir ganz bewusst und erlebten die besondere Atmosphäre bei einem den Kindern bekannten Ritual des Kerzenanzündens und Betens.

Ab und zu begleitete uns auch Konrad, die Kirchenmaus. Einigen Kindern war Konrad bereits aus den Familienmessen bekannt. Beliebt war Konrad bei allen Kindern und so heißt es nun oft: „Wann besuchen wir denn endlich mal wieder den Konrad?“

Geplant sind in nächster Zeit die Erkundung des Friedhofs, das Kennenlernen des Pfarrhauses, der Besuch der Krippe in der Adventszeit... Das Projekt Kirchenraumerkundung ist sicherlich eine gute Möglichkeit, KiTa-Kinder verschiedenster Religionen mit dem Ort Kirche vertraut zu machen, ihr Interesse für diesen Raum zu wecken und sie kindgemäß Kirche erleben zu lassen.

*Ursula Heinemann*



## Liebe Gemeinde,

im August sind wir mit 67 Kindern, davon 19 neue Kinder, in das neue Kindergarten-Jahr gestartet.

Nach der Eingewöhnungszeit haben wir uns mit dem Thema Erntedank beschäftigt. Unsere Vorschulkinder, die sich dieses Jahr „Die Wackelzähne“ nennen, durften bei Familie Prinz Äpfel pflücken. Dafür möchten wir uns noch einmal bedanken! Mit den Äpfeln haben



„die Wackelzähne“ einen leckeren Apfelkuchen gebacken. Der wurde nach dem Erntedankgottesdienst schnell von den Kindern „verputzt“. Im Gottesdienst mit Desirée Kaiser wurde den Kindern nähergebracht, warum wir Erntedank

feiern. Beim Singen und Fürbitte halten, haben wir Gott für die Ernte gedankt.

Nun bereiten wir uns auf eine ganz besondere Zeit im Kindergarten vor: St. Martin und die Weihnachtszeit. In diesem Jahr basteln die Kinder gemeinsam mit ihren Vätern die Laterne in der Kita. Sie lernen die Geschichte von St. Martin kennen. Wir möchten gerne das „Teilen“ thematisieren. Den Abschluss bildet natürlich die Martinsfeier. Der Umzug beginnt in der Kita und führt durch unser Wohngebiet. Die Anwohner schmücken die Wegstrecke mit vielen Kerzen und Lichterketten. Darauf freuen wir uns schon und danken allen Anwohner!

Und dann beginnt die Weihnachtszeit. Wir erwarten den Nikolaus und freuen uns auf eine besinnliche und erwartungsvolle Weihnachtszeit mit Adventskalender, Weihnachtswerkstatt, Geschichten und Weihnachtsliedern.

Bald werden unsere „Wackelzähne“ ihren Leseführerschein machen. Wir bedanken uns beim Team der Bücherei, die uns dieses wertvolle Ereignis ermöglichen. Vielen Dank!

**Das Team und alle Kinder der Kita St. Kilian wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.**

## Für unsere kleinen Pfarrbriefleser:

Suchbild: Laternen für den Martinszug von Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)

Tim, Laura, Alexander und Mio freuen sich auf den Martinszug, für den sie extra schöne Laternen gebastelt haben. Doch die beiden Bilder sind nicht genau gleich. Es haben sich zehn Unterschiede eingeschlichen. Findest du sie?



## Das Jahr 2022 im Haus Kilian

Leider waren auch bei uns die letzten zwei Jahre wegen Corona sehr eingeschränkt. Wir konnten keine großen Freizeitangebote anbieten. Dies hat sich 2022 mit der Gesamtsituation dann endlich geändert. Wir konnten wieder etwas unternehmen.

Beispielsweise haben wir an einigen Ausflügen und Veranstaltungen des Elternkreises teilgenommen. So wurden ein Osterkaffeetrinken, Zoobesuche und vieles vieles mehr organisiert.



Wir haben eine Vielzahl an Veranstaltungen besucht, wie den großen Zirkus Roncalli. Dort konnten wir uns eine wundervolle Show angucken. Im letzten Jahr war ein Ausflug zum beliebten Musical Starlight Express geplant.



Leider war der Besuch wegen der Coronalage nicht möglich. Jedoch konnten wir dies in diesem Jahr nachholen. Auch dort konnten wir eine sehr gute Show genießen. Schützen-, und Stadtfeste konnten auch besucht werden. Ein großes Highlight des Jahres war das heimische Schützenfest in Schermbeck. Zunächst hatten wir die Ehre die Antrommler von Altschermbeck zu Besuch zu haben, welche unsere Schützenfahne hochspielten. Einige Tage später konnten wir beim Umzug mitlaufen und uns dort präsentieren. Auch Ferienfreizeiten konnten in diesem Jahr wieder normal stattfinden. In zwei Gruppen haben wir den Weidenhof in Xanten besucht. Dort habe wir eine Woche auf einem Ferienbauernhof verbracht und konnten bei der Versorgung der Tiere mithelfen. Zuletzt haben einige unsere Hauptstadt Berlin besucht. Dort konnten wir viel erleben und eine schöne Zeit dort verbringen.

**Wir freuen uns auf die kommende Zeit und hoffen auf ein schönes 2023.**

*Fr. Förster*





# Jugendmessen

## „Gemeinschaft stärken, Glauben leben.“

Das war im Gespräch über Religion, mit den Jugendlichen des Jugendgottesdienstteams, die vorherrschende Meinung.



Es war auch das, was ihnen fehlte, bedingt durch Corona und anderen Begebenheiten. Viele Eltern berichten nostalgisch von ihrer Jugend in der Gemeinde und was man alles so Schönes erlebt hatte.

Auch unsere Jugendlichen suchen nun einen Platz in unserer Gemeinde, um ihren Glauben erlebbar zu machen. Wer hätte gedacht, dass unser Slogan gewinnt! Das Jugo-Team freut sich sehr und wertet es als positive Aussicht für die Zukunft.

An alle Jugendlichen in der Gemeinde: „Traut Euch und macht mit beim Jugo-Team!“ Hier zählen nur die Jugendlichen. Ihr bestimmt frei und flexibel die Termine, Aktio-

nen, Themen und Treffen. Ihr könnt einmalig mitmachen und reinschnuppern oder reinschauen, wenn Ihr Zeit habt.

**Wir freuen uns auf Euch!**

*Anja Goerke*



TAG/DATUM	BEMERKUNGEN	VORBEREITUNG	Ort
Samstag, 28. Januar	Jugendmesse	JuGo Team	Kirche
Samstag, 03. Juni	Jugendmesse, Beginn der Firm-Vorbereitung	JuGo Team/Firmlinge	Pfadfinderhaus
Samstag, 12. August	Jugendmesse Dankeschön Party	JuGo Team	Pfarrgarten
Samstag, 21. Oktober	Jugendmesse	JuGo Team	Kirche
Samstag, 18. November	JuGo + Neue Messdiener Aufnahme	JuGo Team + Messdiener	Kirche



# FAT

An jedem 1. Freitag im Monat von 20 bis 22 Uhr treffen wir uns im kath. Pfarrheim, Erler Straße. Für alle Teenies ab der siebten Klasse, zum Chillen, Quatschen, Freunde treffen, Billard- u. Tischtennispielen, Musik hören. An besonderen Abenden gehen wir auch zum Bowling, Schwimmen, Eislaufen, backen Pizza oder zum Sportschießen beim SG Altschermbeck.

**ALLE sind herzlich willkommen.**

Entweder erreichen Euch unsere „Flyer“ per WhatsApp oder auf der Internetseite von [www.sankt-ludgerus.de](http://www.sankt-ludgerus.de)

Rückfragen bitte an  
Sandra Sporkmann (Tel.: 9569884)  
Marita Döing (Tel.: 448958)  
Simone Scholthoff (Tel.: 604472)



## KiFeLa 2022

Mit 50 Kindern im Alter von 9 - 14 Jahren haben wir in diesem Jahr erneut das Schloss Bouvier in Körperich in der Eifel unsicher gemacht.



Vom 29.07. bis 05.08.22 befand sich unser KiFeLa auf „Weltreise“. Gestartet sind wir natürlich in Schermbeck. Über die Eifel zog es uns weiter nach Australien in den Dschungel. Griechenland war unser nächstes Ziel. Dort nahmen wir an der Olympiade teil. In den USA wurde es sportlich. Dodgeball- und Basketballturniere wurden dort ausgefochten. Der Karneval in Brasilien stand mit auf dem Plan, genauso wie Frankreich, Schweden und Mailand, die Modestadt in Italien. In Spanien waren wir im Freibad und genossen die Sonne und das gute Wetter. Kurze Rückreise nach Deutschland, um dort unser Kilian-Schützenfest zu feiern. Marielle I. warf den Vogel von der Stange und erwählte sich Joe I. als ihren König. Wir freuten uns über das Langschläferfrühstück am nächsten morgen und machten einen kurzen Abstecher nach Uganda, denn

Desirée Kaiser besuchte uns zusammen mit Pater Joseph. Wir freuten uns sehr über den Besuch und feierten einen tollen Gottesdienst zusammen. Beim Besuch in Ägypten erlernten wir den Pyramidenbau. Bevor es wieder nach Schermbeck zurück ging, durfte ein Besuch in den Niederlanden in Den Haag fürs Lagergericht natürlich nicht fehlen. Unsere Reiseleiterin H. Holiday begleitete uns stets und hat uns zu jedem Land mit wertvollen Informationen versorgt.



Im nächsten Jahr fahren wir nach Mecklenburg-Vorpommern nach Neu Sammit. Dieses Lager wird für uns nach 7 Jahren als Oberleitung das letzte KiFeLa sein. Hierfür suchen wir Nachfolger. Darüber würden sich viele Kinder in Schermbeck sicher sehr freuen. Bei Interesse meldet euch bitte bei Simone und Ralf Scholthoff (Tel.: 0162 6324331) oder bei Pastor Xavier Muppala.



Wir sind die katholische Landjugendbewegung Schermbeck, kurz KLJB. Unsere Gruppe besteht aus etwa 50 aktiven Jugendlichen, die aus Schermbeck und Umgebung kommen. Zusammen gestalten wir ein aktives Freizeitangebot für die gesamte Altersspanne der Landjugend, sodass ein tolles Gruppengefühl aufkommt. Bei uns ist jeder willkommen!

Gemeinsam blicken wir auf ein tolles Jahr 2022 zurück, denn nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie konnten in diesem Jahr wieder viele schöne Dinge stattfinden. So auch der von uns organisierte Mai-Tanz, eine Schlauchboottour auf der Lippe oder das gemeinsame Zelten in Form des Landjugend-Wochenendes. Auch Aktionen, wie das Landjugend Schützenfest und der Nikolausball sind Traditionen, die weiterhin organisiert werden.

Neben diesen spaßigen Freizeitaktivitäten setzt sich die KLJB auch gemeinnützig in der Gemeinde ein. So gab es in diesem Jahr eine Altkleidersammlung und die Kirche wurde unter anderem für die Erntedankmesse geschmückt.



Dies ist nach den eingeschränkten letzten Jahren ein wirklich großer Erfolg für uns, denn die Landjugend hat nicht nur wieder an Aktionen gewonnen, sondern auch an Mitgliedern, was uns alle sehr erfreut!

Deswegen freuen wir uns sehr auf das nächste Jahr, wenn es darum geht unsere Zeit gemeinsam zu verbringen und tolle Aktionen zu planen.

**Bist du mind. 15 Jahre alt und möchtest Mitglied der KLJB Schermbeck werden, Spaß haben und neue Menschen kennenlernen? Dann melde Dich gerne bei uns!**

Instagram: kljbschermbeck

Facebook: kljbschermbeck

E-Mail: kljb.schermbeck@gmail.com





**Die Messdiener können auf ein ereignisreiches und gelungenes Jahr 2022 zurückblicken. In vielen großartigen Aktionen durften wir immer wieder eine starke Gemeinschaft erleben, unseren Teil zum Gemeindeleben beitragen und dieses mit viel Freude mitgestalten.**

Seit diesem Jahr wird die Messdienerleiterrunde von Ellen Wehland und Petra Triptrap unterstützt. Mit den Beiden haben wir zusätzlich zu Pastor Xavier feste Ansprechpartnerinnen, die uns in der Organisation unserer Aktionen unterstützen. An dieser Stelle direkt schon einmal ein herzliches Dankeschön von uns allen!

Das Jahr begann traditionell mit der Aufnahme der neuen Leiter\*innen in die Leiterrunde. Wir haben uns sehr gefreut gleich vier Jugendliche für unser Team gewinnen zu können, die ab Mai die Gruppenstunden und Betreuung der jüngsten Messdiener übernahmen.

Ebenfalls seit Jahresbeginn waren wir als Leiterrunde mit den Planungen für das alljährliche Messdienerlager beschäftigt. In den monatlichen Leiterrunden erarbeiteten wir ein abwechslungsreiches Programm für unser Wochenende in der Jugendherberge in Kleve, welches auch nicht lange auf sich warten ließ. Vom 13. bis 15. Mai verbrachten wir mit 20 Kindern und 15 Leiterinnen und Leitern ein kurzweiliges, gemeinsames Wochenende. Pünktlich um 16 Uhr fuhren wir mit dem Bus in Richtung Kleve ab. Dort angekommen bezogen wir erst einmal die Zimmer, bevor es dann nach dem Abendessen mit unterschiedlichsten Kennenlernspielen weiterging, gefolgt von einer kurzen Nacht. Am Samstag wurde es dann spannend am Niederrhein. Das große „Schlag den Leiter Spiel“ stand auf dem Programm. Die vom Ehrgeiz angetriebenen Kindern machten uns Leiterinnen und Leitern das Leben in allen Spielen schwer. Von Geschicklichkeit über Geschwindigkeit bis hin zu Wissen und Mut wurden allerhand Fähigkeiten von allen Messdienerinnen und Messdienern abverlangt. In Spielen wie Sitzfußball, Gleichgewichtskönig, Gewichte-Schätzen oder Lieder-Raten wurde um die Punkte gerungen. Die Entscheidung fiel erst am Abend im abschließenden Quiz, bei dem Kinder und Leiter\*innen noch einmal zeigen konnten, was sie alles wissen. Am Ende des Tages gewannen die Leiter\*innen knapp, aber verdient. Am Sonntagmittag machte sich dann eine müde Truppe Schermbeker Messdiener wieder auf

den Heimweg und im Bus fielen so manchem die Augen zu. Ob das an der Nachtwanderung lag...?

Über die Sommerferien wurde es dann etwas ruhiger und wir gingen dem gewohnten Messdienst nach, bis es im Herbst zum Vierteljahrestreffen kam.



Am 29.10. machten wir uns bei fast sommerlichen Temperaturen mit 22 Kindern und 12 Leitern auf zum MoviePark nach Bottrop. Zwar waren wir an diesem Samstag nicht die einzigen Besucher in diesem Freizeitpark, dennoch hatten wir eine tolle Zeit und viel Spaß dabei, unseren Mut auf den Achterbahnen und Attraktionen auf die Probe zu stellen. Der gelungene Tag wurde durch den gemeinsamen Besuch der Abendmesse abgerundet.

Nun ist das Jahr schon fast wieder rum, doch für uns Messdiener steht noch Einiges auf dem Programm. Zunächst findet am 12. November um 18 Uhr die Aufnahme der neuen Messdienerinnen und Messdiener statt. Dann werden wir uns auch wieder am Marktplatz der Hilfe beteiligen und zu guter Letzt darf auch eine Weihnachtsfeier natürlich nicht fehlen. Doch darüber berichten wir dann im nächsten Pfarrbrief. *Lukas Dahlhaus*

**Die Messdiener wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2023!**



## Back to Pfadfinder-Life

**Nach der langen Durststrecke scheint das öffentliche Leben wieder in Gang gekommen zu sein. Feste, Feiern und gemeinsame Zeit finden wieder statt und jeder gewöhnt sich langsam wieder an Zeit, die mit Freunden oder in Vereinen verbracht werden kann.**

Plötzlich fühlen sich Termine und Verabredungen, die früher so selbstverständlich und regelmäßig waren, als ungewöhnlich und viel an. Ein Gefühl von Stress taucht schneller auf, wenn am Wochenende Aktivitäten anstehen, die wir so lange nicht machen konnten und kaum Zeit für sich ist. Wir sollten es genießen, dass wir wieder die Freiheiten haben, die wir so schmerzlich vermisst haben und es ohne sie kaum auszuhalten war. Nehmen wir das Gelernte mit, verbringen Zeit mit Menschen die uns trotz der Distanz nicht auf dem Weg haben stehen lassen und uns begleitet haben, wie schwer die Zeit auch für jeden einzelnen war.

Seien wir wieder füreinander da und leben gemeinsam anstatt allein und reichen wir uns einander die Hand, um wieder auf die Beine zu finden und uns zurück finden in Gesellschaften, die wir vermisst haben.

Auch die Pfadfinder rappeln sich langsam wieder auf und haben mit einigen Aktionen begonnen.

Das Pfadfinderfeuer zu Ostern hat am Oster-sonntag 17.04. wieder stattgefunden und war ein voller Erfolg.

In diesem Jahr gab es endlich wieder ein Sommerlager; vom 18. – 30.07. haben wir eine schöne Zeit im Belgischen Merkenveld verbracht.

Am 03.09. gab es eine Aufräumaktion rund um das Pfadfinderhaus, um das Außengelände für die diesjährige Stammesversammlung mit Stufensprung in Schuss zu bringen. Gerne würden wir bei der nächsten Aktion auch mehr Eltern und aktive Pfadfinder begrüßen, die uns dabei unterstützen. Ein so großes Außengelände im Ehrenamt gepflegt zu halten,



lässt uns schnell an Grenzen stoßen.

Am 26.11.2022 findet der Marktplatz der Hilfe statt, in diesem Jahr auf dem Platz hinter dem Pfarrheim an der Erler Straße. Wir laden jeden herzlich ein mit uns zu verweilen, ein heißes Getränk zu genießen und das ein oder andere lang aufgeschobene Pläuschchen zu halten.



Am 11.12. holen die Pfadfinder das Friedenslicht aus Betlehem im Dom in Münster ab, am 17.12. findet die Friedenslicht-Aussendungsfeier in Schermbeck statt.

An dieser Stelle möchten wir

darauf hinweisen, dass wir die Tannenbaumabholaktion (kurz; TaBAK) am 07.01. und 14.01.2023, aktiv planen. Die Anmeldung kann über unsere DPSG App und die E-Mail Adresse [tabak@dpsg-schermbeck.de](mailto:tabak@dpsg-schermbeck.de) erfolgen. Für eine reibungslose Planung bittet das Team um die Angabe von Vor-, Nachname, Straße mit Hausnummer und die Anzahl der abzuholenden Bäume.

**Die Pfadfinder des Stammes St. Ludgerus Schermbeck wünschen eine besinnliche Adventszeit und freuen sich auf die bevorstehenden Aktionen.**

*Annemarie Schüssler*





# MUSIK-MEDITATIONEN

ZUM THEMA

*tamaso mā jyotir gamaya*

*(Von der Dunkelheit zum Licht)*

IN DER ST. LUDGERUS KIRCHE, SCHERMBECK



**Sa, 12.11. um 18.00 Uhr Jugendmesse**

**Vorbereitung:** Luisa Daunheimer, Maria Triptrap, Linda Temmler,  
Sina Lohmann, Fiona Goerke, Anja Goerke, Jugendmessteam

**Musik:** Josef Breuer – Klavier, Marie Fasselt – Querflöte

**So, 13.11. um 18.00 Uhr  
Musik-Meditation**

**Impulse:**

Christa Hülsdünker, Regina Tenk,  
Kolpingfamilie Schermbeck

**Musik:**

Witold Grohs – Saxophon

**So, 20.11. um 18.00 Uhr  
Musik-Meditation**

**Impulse:** Monika Schmidt,

Anne Tempelmann, Desirée Kaiser,  
KFD Schermbeck

**Musik:** Nicola Kotulla-Kozole

mit da capo Chor

**So, 27.11. um 18.00 Uhr  
Geschichten & Musik**

**Impulse:**

Sebastian Aperdanner

**Musik:**

Stephan Schulze – Posaune

**So, 04.12. um 18.00 Uhr  
Musik-Meditation**

**Impulse:** Lydia Wilkskamp,

Birgit Hohenhinnebusch,  
Annette Haddick,

LandFrauen Schermbeck

**Musik:**

Anja Ridderbusch – Sackpfeife

Auf- und Abbau – Landjugend  
Technik und Lichtsteuerung – Josef Tempelmann  
Koordination – Xavier Muppala



## Neues aus dem dacapo-Chor

Nachdem wir in der ersten Jahreshälfte eigentlich nur Termine „abgearbeitet“ haben und kaum Zeit für intensive Proben hatten, freuen wir uns, nun endlich wieder intensiver in die Probenarbeit einsteigen und ins Detail gehen zu können.

Unsere Chorleiterin, Nicola Kotulla-Kozole, überrascht uns immer wieder mit neuem Liedgut und Ideen für die Zukunft von dacapo. Da viele Chormitglieder nach der 2,5-jährigen Coronapause erst in diesem Jahr nach den Sommerferien wieder in die Proben eingestiegen sind, kam ein Stimmbildungswerkshop mit Christian Zatrjyp wie gerufen. Einen ganzen Samstag lang konnten wir an uns arbeiten.

Stimmlich gut vorbereitet übernahmen wir dann Ende November die musikalische Gestaltung einer „Musik und Text“-Meditation

der kfd zum Thema „Vom Dunkel ins Licht – Lieder und Texte zu Trost und Hoffnung“ – quasi ein „kleines Konzert“ nach langer Zeit für uns.

Da wir die Proben aktuell nutzen, um einiges an neuem Liedgut einzustudieren, werden wir in diesem Jahr erstmalig in keinem der Weihnachtsgottesdienste zu hören sein.

**Und was 2023 dann bringt ...  
... wir lassen es auf uns zukommen.**

*für den dacapo-Chor  
Barbara Böing*



## „CONNECTED“ – Firmung 2023

Das Thema der FIRMUNG 2023 lautet „Connected.“ Es greift die fortschreitende Digitalisierung auf. Glaubensinfluencer, religiöse Podcasts und Kurzandachten im Internet gewinnen immer mehr an Bedeutung und zeigen den Prozess kirchlicher Digitalisierung auf. Gleichzeitig möchten wir mit der Firmaktion auch auf die stärkende Verbindung zu Gott und untereinander hinweisen.

Zur Vorbereitung auf die Firmung 2023 laden wir alle Jugendlichen ein, aus den Jahrgängen vom 1.7.2007 – 30.08.2009 oder der 9. und 10. Klasse.

**Einige wichtige Daten hierzu:**

**Info-Nachmittag für die Eltern** – Sonntag, 26. Februar 2023 um 17.00 Uhr im Pfadfinderhaus. **Info-Nachmittag für die Firmlinge** – Sonntag, 26. März 2023 um 17.00 Uhr im Pfadfinderhaus.

**Beginn der Firmvorbereitung** mit Jugendaktionstag am Samstag, 3. Juni 2023 ab 14.30 Uhr am Pfadfinderhaus und Eröffnungs-Messe um 18.00 Uhr am Pfadfinderhaus.

**Firmwochenenden:**

1. Firm-Wochenende: Fr., 08. – So., 10. Sep. 2023, Jugendburg Gemen.
  2. Firm-Wochenende: Fr., 22. – So., 24. Sep. 2023, Jugendburg Gemen.
- Die Teilnahme an einer der Firmwochenenden ist Voraussetzung zum Empfang der Firmung. Ausnahmen hiervon sind nicht möglich! Bitte planen Sie diese Termine rechtzeitig ein.

**Firmung am Samstag, 2. Dezember 2023**

*Pastor Xavier Muppala*





## Liebe Freund\*innen des fairen Handels !

Ab dem 1.1.2023 gelten die neuen Regeln für den Verkauf in Weltläden. Der Staat kassiert dann 7 % Umsatzsteuer für Lebensmittel und 19 % für Non-Food-Artikel. Dies wäre für uns ein erheblicher Mehraufwand für Abrechnungen und Buchführung. Dank der freundlichen Unterstützung durch die Zentralrendantur wird dieses Verfahren für uns deutlich erleichtert. Wegen der unterschiedlichen Steuersätze werden wir uns beim Verkauf auf Waren beschränken, für die der 7 % Steuersatz gilt. Dies sind z.B. Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Nüsse oder Trockenfrüchte. Wein, Schmuck oder Dekoartikel fallen unter den 19 % Steuersatz und werden demnächst nicht mehr bei uns angeboten.

Trotz der Erleichterungen durch die Zentralrendantur ist der Einsatz für den Eine-Welt-Laden stark eingeschränkt durch Krankheit, Alter und andere Sorgen. **Wir brauchen unbedingt neue Mitarbeiter\*innen, die uns helfen, den Eine-Welt-Laden weiterzuführen. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner\*in Birgit Warburg oder Bernd Platzköster oder besuchen Sie uns sonntags im Eine-Welt-Laden.**

Auch wenn unsere Arbeit im Eine-Welt-Laden die Welt nicht verändern kann, so tragen doch weltweit alle Maßnahmen des fairen Handels dazu bei, Armut und Hunger zu bekämpfen.

### Zunehmende Hungersnot in Afrika und im Nahen Osten

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat auch für die weltweite Ernährungslage verheerende Auswirkungen. Jede\*r Zehnte ist von Hunger betroffen, das entspricht rund 811 Millionen Menschen. Betroffen sind vor allem der Nahe Osten und Afrika, die bis zu 90 % des Weizens aus Russland und der Ukraine beziehen. Die Kosten für eine Tonne Weizen explodierten seit Beginn des Krieges von 270

auf bis zu 400 Euro. Derzeit sind in Somalia die Preise für Grundnahrungsmittel mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr. Experten rechnen mit weiterer Teuerung.

Zu den wichtigsten Hungertreibern gehören Kriege und Konflikte sowie die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie. Am Horn von Afrika erleben die Menschen aktuell die schlimmste Dürre seit vier Jahrzehnten. FAIRTRADE hilft durch gerechte Handelsbeziehungen dabei, den Hunger einzudämmen. Folgende Maßnahmen sollen helfen: Die Zahlung fairer Preise und eine FAIR-TRADE-Prämie sowie die Unterstützung von klimatisch angepasster Landwirtschaft und auch verbesserter Techniken bei Anbau, Ernte und Lagerung.

Deshalb wollen auch wir einen kleinen Beitrag dazu leisten, den Hunger zu bekämpfen. Wir danken allen, die uns in dieser schweren Zeit durch Einkauf von Waren und durch Zuspruch unterstützen.

**Unsere Öffnungszeiten sind ab dem 1. Advent sonntags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr und als Selbstbedienung zu den Öffnungszeiten der Bücherei.**



# Bücherei (KöB) St. Ludgerus

**Kommen Sie vorbei, nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag. Stöbern Sie in unseren Büchern und holen Sie sich Ihre Entspannung nach Hause.**

## Liebe Leserinnen und Leser,

bei uns gibt es tolle Medien im Regal, und mit unserem Online-Katalog haben Sie nun die Möglichkeit, diese schnell und einfach zu finden. Für den Zugang benötigen Sie ein Passwort, das wir Ihnen gerne zukommen lassen. Und schon können Sie starten.

Wählen Sie sich ein unter:

[www.bibkat.de/buecherei-schermbeck](http://www.bibkat.de/buecherei-schermbeck)

Nun können Sie selber von zu Hause aus fesselnde Romane, spannende Krimis oder tolle Hörbücher finden und direkt reservieren. Sie haben ein neues Buch gefunden, das leider ausgeliehen ist? Kein Problem: Mit dem Programm merken Sie das Medium eigenständig auf Ihren Namen vor. Unser Team informiert Sie, sobald das Medium für Sie verfügbar ist. Ihre Kinder wollen das Hörspiel einfach nicht

hergeben? Oder Sie sind noch nicht dazu gekommen, das Buch zu Ende zu lesen? Auf Ihrem Leserkonto können Sie die Medien problemlos verlängern. Probieren Sie es aus. Die Ausleihgebühr für Kinder und Jugendliche ist kostenfrei. Erwachsene zahlen 10,00 € pro Jahr.

## Das Bücherei-Team freut sich auf Ihren Besuch!

KÖB St. Ludgerus

Erler Str. 9, 46514 Schermbeck

Tel.: 02853 8998022

E-Mail: [buecherei@sankt-ludgerus.de](mailto:buecherei@sankt-ludgerus.de)

Unsere Öffnungszeiten:

Montag 14.30 Uhr – 17.00 Uhr

Donnerstag 10.00 Uhr – 12.30 Uhr

Samstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr



# Kirchenchor

**Häufig werden wir gefragt: „Was macht eigentlich der Kirchenchor?“ Meine Antwort darauf lautet: „Wir treffen uns nach wie vor an jedem Dienstagabend um 19.00 Uhr im Pfarrheim zur Probe.“ Wir proben ernsthaft, aber wir haben auch sehr viel Spaß, es macht wirklich viel Freude. Zurzeit proben wir, um am 20. November die Messe um 10.30 Uhr zu gestalten. Dann feiern wir unser Cäcilienfest. Wir freuen uns schon sehr darauf.**

Am 31. August machte unser Chor seinen Jahresausflug zu den Wildpferden nach Dülmen. 400 Wildpferde leben dort in freier Wildbahn. Wir waren überrascht, wie nahe wir trotzdem an die Pferde herankamen. Unsere sachkundige Führerin erklärte uns, dass die große Zahl von Pferden sich in kleine Herden mit je 10 Pferden aufteilen, die jeweils von



einer Stute angeführt werden. In Jedem Frühjahr werden die jungen Hengste unter großem Spektakel herausgefangen und anschließend verkauft. Bei einem gemütlichen gemeinsamen Essen klang ein wunderschöner Nachmittag aus.

*Engelbert Bikowski*  
Vorsitzender des Kirchenchores

## Nichts ist so beständig wie der Wandel



*„Alles ändert sich, und das ist nicht immer leicht zu ertragen. Manche Veränderungen kommen einfach zu plötzlich, verlaufen zu schnell oder gefallen uns ganz und gar nicht. So sind wir wohl alle nicht besonders glücklich mit den Veränderungen, die die Pandemie mit sich gebracht hat. Dennoch gehören Veränderungen zum Leben. Wenn einfach immer alles beim Alten bliebe, wäre die unvermeidliche Folge Erstarrung. Das Leben ist ständig im Fluss und drängt vorwärts in Richtung Zukunft. Wir können uns dem entgegenstellen und viel Kraft dabei lassen – wir können uns aber auch mit ein bisschen Neugier und Entdeckergeist auf den unvermeidlichen Wandel einlassen und versuchen, ihn bestmöglich zu gestalten.“ (Helga Melzer-Keller, Pastoralreferentin & Seelsorgerin)*

Dieser Impuls und Mutmach-Gedanke hat uns als kfd-Team berührt und zum Nachdenken angeregt. Veränderungen und Wandel sind Teil unseres Lebens. Manchmal kündigen sie sich von langer Zeit an, manchmal überraschen sie uns unverhofft oder überrumpeln uns sogar und lassen uns keine Wahlmöglichkeiten. Einige Veränderungen versuchen wir selbst herbeizuführen und gelegentlich warten wir auch vergebens auf sie. Veränderungen sind allgegenwärtig und oft mühsam und schwer. Veränderungen können aber auch immer eine Chance zum Besseren sein. Wir sollten Veränderungen nicht mit Angst begegnen, sondern versuchen sie mit offenen Armen in unserem Leben zu begrüßen, sie anzunehmen und uns mit ganzen Herzen auf sie einzulassen. Es ist vollkommen ok, wenn wir dabei Hilfe brauchen. Gemeinsam ist vieles leichter.

Wenn wir selbst Teil der Veränderung werden, mutig Gelegenheiten beim Schopf greifen und Wandel aktiv mitgestalten, statt ihn nur passieren zu lassen, eröffnen sich neue Möglichkeiten für uns.

Sei neugierig und offen, sei ehrlich zu dir selbst und freundlich zu anderen. Vertraue auf dein Bauchgefühl, lass den Anspruch los perfekt sein zu müssen und denke immer in Möglichkeiten, dann kannst du Veränderungen ohne Angst begegnen und den Fokus auf die positiven Aspekte und auf das, was wichtig ist legen. Die Folge ist Wertschätzung. Wertschätzung dessen, was dich glücklich und frei macht. Auch wir im kfd-Team erleben Veränderungen und wollen diese annehmen und aktiv mitgestalten. Wir wollen dies tun, indem wir uns auf Wesentliches konzentrieren: Unsere Gemeinschaft, das Miteinander und die Wertschätzung eben dessen. Wir wollen auch in Zukunft diesen Zusammenhalt pflegen und die gemeinsame Zeit genießen und vor allem Wert schätzen. Lasst uns gemeinsam Veränderungen annehmen, Ballast loslassen und befreit in eine gemeinschaftliche Zukunft blicken. Wir freuen uns auf ein schönes Jahr 2023 mit gemeinschaftlichen Aktionen und wertvoller gemeinsamer Zeit.

*das kfd-Team Schermbeck  
geschrieben von Esther Schlamann*



## KOLPING



Nach einer erneuten Corona-Winterpause konnten in diesem Jahr endlich wieder gemeinsame Treffen stattfinden. Dafür sind wir sehr dankbar.

**3.5. Maiwanderung  
zu Ferdi Sax**

**5.6. Grillabend  
in der Widau**

**Stadtradeln mit  
33 Teilnehmern**

**27.5. Maiandacht  
bei Franz-Gerd**

**31.7. Radsternfahrt  
nach Holsterhausen**

**12.8.  
Kinderkarneval**

**21.8. Radtour mit  
der KF Lette**

**11.9. Radtour und Grillen  
bei Xavier im Garten**

**20.8. Ausflug mit Bezirks-  
helfern und Vorstand**

**18.9. Mitglieder-  
versammlung**

**22.10. Männer-  
kochabend**

**8.10. running  
dinner vom Vorstand**

**28.10. Doppel-  
kopfturnier**

**13.11. Musik-Meditation in  
der illuminierten Kirche**

**19.11. Quizturnier**

**26.11. Marktplatz  
der Hilfe**

**4.12. Kolping-  
gedenktag**

Ihr seht, es geht wieder was!  
Wir wünschen euch eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2023.

Euer Kolpingvorstand

---

## KAB – Auflösung nach 112 Jahren.

Im Zuge der Zeit haben sich Arbeitsalltag und -leben grundlegend verändert, leider oft nicht zum Besseren. Viele Verbände und Interessengruppen der Kirche sind betroffen. So löst sich auch die KAB St. Ludgerus in Schermbeck nach langjährigem und segensreichem Einsatz für den arbeitenden Menschen auf.



Das hat viele von uns 50 verbliebenen Frauen und Männern sehr traurig gestimmt, insbesondere die Mitglieder, die seit Jahrzehnten aktiv in der KAB mitgewirkt haben. Diese Stimmung spürten alle, die in den 2 Außerordentlichen Mitgliederversammlungen am

15.08. und 01.09.2022 die Auflösung der KAB beschlossen haben.

Die KAB Schermbeck hat eine zeitweise bewegte Geschichte hinter sich: Gründung im September 1910, große Trauer über die vielen Verluste junger Männer der KAB im Ersten Weltkrieg, 1923 Gründung einer Musikkapelle, aus der die heutige „Kapelle Einklang“ hervorging, Zum 25-jährigem Bestehen im Jahre 1936 gab es keine Feier. Die KAB wurde nach drei Jahren Naziherrschaft aufgelöst. Die vereinseigenen Dokumente und die KAB-Fahne fielen der „Säuberungsaktion“ der Nationalsozialisten zum Opfer. Der Zweite Weltkrieg hinterließ auch in der KAB Schermbeck große Lücken. Der Mut der „alten“ Schermbecker Mitglieder schaffte es nach dem Krieg – zeitgleich mit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland – die KAB neu zu beleben. Unterstützt vom Bundesverband der KAB nutzen wir die Möglichkeiten, die So-

zialehre der Kirche verständlich zu machen, um dann auch in den Betrieben dafür einzustehen. Religiöse Schwerpunkte unserer Orts-KAB waren die jährlichen sozialpolitischen Abendgebete und die jährlichen Wallfahrten nach Kevelaer und Ginderich, unsere sozialen Bindungen pflegten wir auf unseren jährlichen Jahresfahrten. Daneben nahmen wir unsere solidarische Verbundenheit mit der Dritten Welt ernst. Beispiele dafür waren unser Einsatz für das „Weltnotwerk der KAB“ und für das Nähprojekt in Ponugodu unseres Pastors Xavier in Indien. Wir sagen bei der Gelegenheit „Herzlichen Dank“ den Schermbeckern, die bei unseren Büchsen-Sammlungen nach den Messen großzügig gespendet haben.

Mit großem Bedauern müssen wir all das hinter uns lassen. Die Gründe sind vielfältig, die Überalterung unserer Mitglieder und des Vorstandes. Die Versuche, den Vorstand zu verjüngen, zeigten keinen Erfolg. Die Freizeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist häufig durch ihre Auswärtsbeschäftigung so beschränkt, dass ein Engagement für Vereine zwangsläufig generell gelitten hat.

**Wir wünschen – insbesondere den kirchlichen Vereinen in unserer Gemeinde – großen Erfolg bei ihren Bemühungen, christliches Leben in die Gesellschaft einzubringen und die Kirche gemeinsam mit unseren Geistlichen allumfassend lebendig zu formen.**

*Gisbert Paßmann*



## Es gibt tolle Frauen im Land: man nennt sie LandFrauen!

Viele Aktivitäten konnten erfreulicherweise nach den erschwerten Corona-Bedingungen in diesem Jahr wieder stattfinden. Im Mai besuchten wir das Arboretum Grenzenlos in Hamminkeln. Da die Begeisterung bei der „Tour de Buur“ im Sommer 2021 so groß war, führten uns Agrarscouts auch 2022 durch Lembeck und Umgebung. Die Radtour stand dieses Mal unter dem Thema „Alles Käse“. Es wurde u.a. die Ziegen-Käserei Sondermann besichtigt.



Bei strahlendem Sonnenschein starteten 21 LandFrauen zu einer geführten zweitägigen Radtour rund um Velen. Dort wurden einige interessante Gärten und eine Gärtnerei besichtigt. Dem Leitthema der Landfrauen „Vielseitig Nachhaltig“ folgend, wurden an zwei Terminen dekorative Wanddekorationen aus Palettenholz bei Werner und Monika Steinkamp gestaltet.

Besonders stolz sind wir auf das Bücherhäuschen in Üfte, welches im August vor der ehemaligen Änderungsschneiderei von Katja Ribbekamp, Lofkampweg 53 aufgestellt wurde.

Viele neue Rezepte wurden unter der Leitung von Irmgard Steinkamp zum Thema „Ut Pott und Pann“ ausprobiert. Anlässlich des Erntedankfestes wurde der Erntedank-Gottesdienst von LandFrauen mitgestaltet und es führte eine Radtour nach Kirchhellen, um den Ernteteppich in der St. Johanneskirche zu besichtigen.

Auch Spiel und Spaß wurden im Programm berücksichtigt. Es wurde eingeladen zum „Sa-

genhafter Klönnachmittag“ und zur „Doppelkopf & Co. Runde“. Des Weiteren folgten noch ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Halbtagesausflug zum Weihnachtsmarkt Velen.

Das Programm im Jahr 2023 beginnt mit dem Thema „Fräulein Meise, es ist angerichtet“, die Herstellung von Vogelfutter-Kreationen. Die Jahreshauptversammlung findet am 21. Januar 2023 um 9.30 Uhr im Landgasthof Triptrap statt. Nach dem gemeinsamen Frühstück wird Diätassistentin und Ernährungsberaterin DGE Frau Ute Becker zum Thema „Mythen und Wissenswertes rund ums Essen“ referieren. Alle die sich für das Thema „Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht“ interessieren, können sich den Termin am 09.02.23 um 19.00 Uhr im Landgasthof Triptrap vormerken.

**Wir freuen uns auf alle Frauen, die kreativ und gesellig unterwegs sein möchten. Meldet euch, macht mit, Ihr seid herzlich willkommen!**

*LandFrauen Schermbeck  
Maria Schulte Bocholt*





## Dienst am Menschen durch die Caritas in Schermbeck

Selten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas in der Öffentlichkeit sichtbar, z. B. wenn das rote Caritasauto durch die Orte fährt oder wenn Informationsveranstaltungen oder Vorträge zu aktuellen Themen angeboten werden.

Krankenschwestern und AltenpflegerInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen und ehrenamtlich engagierte Menschen wirken in die Pfarrei hinein:

Sie pflegen, begleiten, unterstützen, beraten und betreuen Menschen unterschiedlichen Alters in ihrer jeweiligen Lebenssituation oder Notlage.

Auf Grundlage unseres christlichen Selbstverständnisses sind sie notwendig tätig für:

- Alte, hilfsbedürftige, kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen
- Geflüchtete Menschen
- Schulkinder
- Kinder in Kindertageseinrichtungen und im offenen Ganztage
- Alleinerziehende, Familien mit Kindern und Jugendlichen
- Kurbedürftige Mütter und Väter
- Von existentiellen Sorgen belastete, von Armut und Wohnungslosigkeit betroffene oder bedrohte Einzelpersonen

### Anlaufstellen der Caritas in Schermbeck:

Das **Ecco-Hotel an der Maassenstraße 1** ist die Anlaufstelle für geflüchtete Menschen in Schermbeck. Die MitarbeiterInnen der Caritas unterstützen die Menschen bei ihrer Ankunft in Schermbeck und begleiten bei der Integration.

In der **Kindertageseinrichtung an der Weseler Straße** und im **Offenen Ganztage an der Maximilian Kolbe Grundschule** sind MitarbeiterInnen für Kinder und Familien im Einsatz.

In der **Tagespflege an der Weseler Str. 1** verbringen die Gäste den Tag und sind abends wieder in ihrem gewohnten zu Hause. In der Zeit von 8.00 Uhr morgen bis um 16.00 Uhr nachmittags werden sie liebevoll von ausgebildeten Fachkräften betreut. Es kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden, der morgens in die Tagespflege bringt und

nachmittags wieder in die eigene Wohnung bzw. zu ihren Angehörigen zurückfährt.

Die **Sozialstation** bietet mit einem umfassenden Leistungs- und Betreuungsangebot Hilfen an, die zum Ziel haben, den/der Pflegebedürftigen den Verbleib in der eigenen Wohnung unter Aufrechterhaltung größtmöglicher Selbständigkeit zu ermöglichen.

**Das Soziokulturelle Zentrum im Alten Rathaus** ist als eine Anlaufstelle für alle Schermbecker Bürgerinnen und Bürger im Aufbau. Im Mittelpunkt des Zentrums soll ein niederschwelliges Café entstehen, in dem sich die Menschen thematisch, generations- und herkunftsübergreifend treffen können. Umrahmt wird das Café von Beratungsangeboten vor Ort, so sollen weite Wege für Ratsuchende vermieden und der Zugang zu einer frühzeitigen Inanspruchnahme von Hilfe erleichtert werden. Alle Beratungsangebote der Caritas stehen den Menschen unabhängig von ihrer religiösen Orientierung offen, sie sind kostenlos und die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht.

Als weiteres Angebot für das Soziokulturelle Zentrum ist geplant, Menschen in finanzieller Notlage handfeste praktische Hilfe zu bieten, indem dort Kleider- und Lebensmittelspenden angenommen und weitergegeben werden. Wenn Sie sich tiefer mit den Angeboten und Einrichtungen der Caritas in Schermbeck beschäftigen möchten, so ist dies unter [www.caritas-schermbeck.de](http://www.caritas-schermbeck.de) möglich.

**Wir freuen uns sehr über Bürgerinnen und Bürger, die unsere Arbeit haupt- oder ehrenamtlich unterstützen möchten. Interessierte können sich melden unter [info@caritas-voerde.de](mailto:info@caritas-voerde.de) oder unter 0180 5 999 313 zum Ortstarif.**



## Neues von der Pfarrcaritas...

Die Kleiderkammer, die sich in den Kellerräumen der Maximilian Kolbe Schule befand, gibt es nicht mehr. Die Pfarrcaritas St. Ludgerus ist mit dem Caritas Verband Dinslaken und Wesel e.V. im Gespräch, wie und wo ein neues, vielleicht auch verändertes Angebot entstehen kann.

Außerdem gibt es, auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde, eine neu entstandene Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema der gemeinsamen diakonischen und caritativen Arbeit beschäftigt. Hier würden wir uns

über weitere Menschen freuen, die bei diesem Projekt mitarbeiten wollen.

Wie in den letzten 2 Jahren befindet sich ein Überweisungsträger in diesem Pfarrbrief. Wir bitten Sie, auf diesem Wege, der Pfarrcaritas eine Spende zukommen zu lassen, um weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit für Menschen in Not, leisten zu können.  
**Allen Spendern schon jetzt ein herzliches Dankeschön.**

*Ihre Pfarrcaritas  
i.V. Anette Speckamp*



## Neues vom Stream-Team

### Live-Übertragung ins Internet

**Wegen der Corona-Krise wurde im Frühjahr 2020 damit begonnen, Gottesdienste live ins Internet zu übertragen. Nach einer kurzen Pause in diesem Sommer haben wir trotz einem weitgehenden (vorläufigen?) Ende der Corona-Maßnahmen die Live-Übertragungen ins Internet wieder aufgenommen.**

Auf diese Art können wir weiterhin denjenigen, die aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht vor Ort dabei sein können, dennoch die Teilnahme an bestimmten kirchlichen Veranstaltungen ermöglichen. Hauptsächlich übertragen wir samstags die Vorabend-Messen aus der Kirche, aber das sind nicht die einzigen Veranstaltungen, die wir mit Hilfe eines Mischpults und eines Computers mit zwei Monitoren in die heimischen Wohnzimmer bringen, sondern es werden auch Messen zu Hochfesten, wie z.B. zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Kinderkommunionen gestreamt. Dazu kommen noch kfd-Messen und Geschichten über Konrad die Kirchenmaus von der „KINDER KIRCHE“, sowie Messen zu sonstigen besonderen Anlässen. Obwohl alle aus unserem Vier-Personen-Team berufstätig sind und nur ehrenamtlich in unserem Stream-Team arbeiten,

konnten wir es in der Vergangenheit meistens zeitlich einrichten, die gewünschten Übertragungen zu realisieren.

Leider dürfen wir die Präsentation urheberrechtlich geschützter Videos oder Musik nicht übertragen. Sollte so eine Präsentation in einer Messe vorkommen, dann müssen wir für die Zeitdauer des Videos oder der Musik Live-Ton und/oder Live-Bild aus der Kirche unterbrechen. Wir blenden dann einen entsprechenden Hinweis ein.

Senden Sie Anregungen und Kritik zu unserem Streaming-Dienst gerne an folgende EMail-Adresse:  
stream@sankt-ludgerus.de

*Für das Stream-Team  
Christoph Pleger*



**Am 25.05.2022 war es wieder soweit. Vom Rathausvorplatz aus starteten wir zur gemeinsamen Radtour mit dem Ziel Widau. Dort auf dem Kolpinggelände sollte der Gottesdienst stattfinden.**

Obwohl das Wetter immer wieder Regenwolken sowie Regen bereithielt, waren doch ca. 26 Radfahrer gekommen. So starteten wir die Radtour dem Lichtenhagen folgend weiter zur Overbecker Straße. Hier mussten wir eine kleine Pause einlegen, um unter den Bäumen geschützt einen größeren Regenschauer abzuwarten. Doch die angeregten Gespräche, die



Fotos: Helmut Scheffler

während der Radtour schon geführt wurden, konnten dadurch nicht gestört werden. Wir hatten genügend Zeit eingeplant, sodass wir weiter über den Hilgenweg und danach Auf der Bree das Kolpinggelände rechtzeitig für den Gottesdienst erreichten. Hier hatten die Helfer des Orga-Teams aufgrund des Wetters Stühle und Altar im Festsaal vorbereitet. Die Messe feierten ca. 80 Personen mit musikalischer Unterstützung der Kapelle Einklang. In seiner Predigt zeigte Pastor Xavier Muppala Gemeinsamkeiten vom Fahrradfahren mit dem Glauben auf. Das Vorderrad ist die Verbindung zu Gott und richtungsweisend, während das Hinterrad die Gemeinschaft zu den Menschen darstellt. Wie beim Radfahren müssen wir uns selbst bewegen und kümmern, sowohl zu unserer Beziehung zu Gott als auch zu den Mitmenschen.

Nach der Messe klang die Fahrradmesse gesellig bei Bratwurst, Brötchen und Getränken aus. Die nächste Fahrradmesse ist schon in Planung. *Maria Jöhren*



## Save the date

### 11. Juni 2023

Fahrradtour mit anschließendem ökumenischen Gottesdienst auf dem Gelände Lühlerheim mit Beteiligung von sechs Gemeinden

**Alle Details folgen**

Pfarrgemeinde St. Ludgerus, Schermbeck



## Goldkommunion

### Die nächste Goldkommunion findet am 23.04.2023 statt.

Es werden die Geburtenjahrgänge 01.Juli 1963 bis Ende August 1964 eingeladen.

Wir sind ein Orga Team aus 4 Frauen, die in akribischer Kleinarbeit und mit Hilfe von Gemeindemitgliedern die Adressen raussuchen. Wir freuen uns immer wieder auf einen schönen Tag. Er fängt immer mit einem gemeinsamen Gottesdienst an, und endet bei Kaffee und Kuchen und vielen netten Gesprächen.

Wer uns mit Adressen helfen kann oder Listen, Fotos von der Kommunion hat, darf uns gerne kontaktieren.

Annette Diekhoff	01511 4363100
Maria Heuwing	0160 90505582
Sandra Sporkmann	0172 5283665
	<i>Euer Orga Team</i>



## Mittagstisch in Gemeinschaft

### essen – plaudern – trinken – lachen – genießen – leben

Jeden Dienstag um 12.00 Uhr findet in der Bücherei unser Mittagstisch in Gemeinschaft statt.

Hier trifft man sich, unterhält sich, genießt das gemeinsame Mittagessen. Sie möchten auch daran teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bis freitagmittags im Pfarrbüro an. Tel.: 02853 4291. Bitte denken Sie an Ihre FFP-2 Maske.

**Wir Ehrenamtliche vom Mittagstisch-Team freuen uns auf Sie!**

**Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit**

*Ihr Mittagstisch-Team*



## Jugendausschuß-Treffen

Am 1. Juni hatte Pastor Xavier Muppala um 18 Uhr die Jugendverbände zu einem Gespräch bei Bier und Bratwurst mit dem Bürgermeister Mike Rexforth in den Pfarrhausgarten eingeladen. In gemütlicher Runde kamen



Vertreter der Pfadfinder, Messdiener, Freitag-Abend-Treff (FAT), Landjugend, Jugendgottesdienst, KINDER KIRCHE, Jugendausschuß und Kinderferienlager (KiFeLa) zusammen um über die Probleme während der Coronazeit und besonders jetzt zu berichten. Der Bürgermeister hörte sich die Sorgen der Verbändevertreter an und bot seine Unterstützung und Hilfe an. Ein Fazit aus diesem Abend: Zusammen kann man in Schermbeck vieles schaffen!  
*Ellen Wehland*



**Auch in diesem Jahr hatte uns Corona voll im Griff. Im Frühling stand immer die Frage im Raum: Können wir uns wieder treffen, ohne die Senioren oder das Team zu gefährden? Nach den Osterferien konnten wir dann endlich wieder loslegen.**

Überschattet wurde dieser Anfang aber vom plötzlichen Tod unserer langjähriger Teamkollegin und Freundin Maria Tunn. Sie fehlt uns sehr.

In der Zeit danach konnten wir uns wieder jeden Mittwoch treffen. Die Senioren und das Team haben es genossen. Endlich wieder zusammen sein. Miteinander Kaffeetrinken, Klönen, Spielen, Rätseln, Bewegen und... Zu einem Sommerfest kamen wir in Unterbergs Garten zusammen. Das Wetter war recht kühl, aber es blieb trocken. Pastor Xavier feierte mit uns dort zuerst im großen Kreis eine heilige Messe auf der Wiese. Mit Kaffee und Erdbeerkuchen und gemeinsamen Singen unter Gitarren-Begleitung von Heinz Geurts endete der Nachmittag.

Weitere Ausflüge gab es leider bisher nicht. Erst jetzt im November, wenn uns nicht – wie im letzten Jahr – Corona einen Strich durch unsere Planung macht, wollen wir einen



Ausflug zu den Schönstatt-Schwestern nach Borken machen. Geplant ist dort ein Nachmittag mit gemeinsamer Einstimmung in den Advent. Natürlich wartet auch dort ein leckeres Kaffeetrinken auf uns.

**Wir freuen uns darauf.**

*Für das gesamte Team  
A. Unterberg*

**radio horeb**  
Leben mit Gott



---

**Programmschwerpunkte:**



- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

So erreichen Sie uns:

**Hörerservice:**  
Dorf 6 | 87538 Balderschwang  
Tel.: +49 8328 921-110 | [info@horeb.org](mailto:info@horeb.org)

Mo., Di., Do.: 9:00–12:00 | 13:00–16:00  
Mi.: 9:00–12:00 | 13:00–18:00  
Fr.: 9:00–12:00

Helfen Sie uns!  
Radio Horeb finanziert sich nur durch Ihre Spenden.



[www.horeb.org](http://www.horeb.org)



## Picknick-Konzert im Pfarrheim Die Lit:Natur machte Station in Schermbeck

Riesengroß war die Freude im St. Ludgerus-Pfarrreirat als die Nachricht eintraf: Die Bewerbung für die von der Münsteraner Bistumszeitung „kirche+leben“ gemeinsam mit dem Musiker Sebastian Netta angebotene Veranstaltung Lit:Natur war erfolgreich. „Die Lit:Natur muss man sich wie ein Picknick-Konzert vorstellen, bei dem Musik mit anspruchsvollen Texten und kabarettistischen Einwüfen verbunden wird“, beschreibt Christine Wolf, die Pfarrreiratsvorsitzende in Schermbeck das Projekt.

Am 10. September war es dann soweit: Die Lit:Natur war zu Gast in Schermbeck bei St. Ludgerus. Und wer gedacht hatte, die Schermbecker würden die Veranstaltung wegen der nach wochenlanger Dürre plötzlich einsetzenden sturzflutartigen Regenfälle ins Wasser fallen lassen, sah sich getäuscht. Kurzerhand wurde die Lit:Natur in den Saal des Pfarrheims verlegt. Und selbstverständlich wurden dann auch dort die mitgebrachten Picknick-Körbe ausgepackt und die Leckereien schwesterlich und brüderlich geteilt. Sehr im Sinne der auftretenden Kabarettisten Stefan Keim und Leslie Sternfeld, denn: „Alles, was gegessen wird, kann nicht geworfen werden!“ Und dann ging es vor vollem Haus auch schon los mit: „Auch das noch – Humor!“

Humor macht das Leben einfacher und Humor wird es immer geben, waren sich die beiden Künstler sicher und zeigten dies gleich mal anhand der Rolle des Rheinlands und Westfalens in der Schöpfungsgeschichte. Und wo könnte man das besser nachvollziehen als in Schermbeck, einer echten „Patchwork-Gemeinde“ im Grenzgebiet von Rheinland und Westfalen. Und mit einigen Schermbecker Spezialitäten ging es weiter. Zum Beispiel mit der Idee, im

hiesigen Dachziegelwerk aus den Dachziegeln Benzin herzustellen und in Zeiten der Energieknappheit den Wesel-Datteln-Kanal in eine Pipeline umzuwandeln. Damit war schnell die Brücke zum politischen Teil des Kabarettprogramms geschlagen und in Zeiten wie diesen kam auch die Kirche nicht ungeschoren davon.

Stefan Keim und Leslie Sternfeld brannten ein musikalisch-kabarettistisches Feuerwerk ab, das zum Ende noch mit einem ganz besonderen Highlight aufwarten konnte. Aufgeführt wurde die Schermbecker Dachziegel-Hitparade u.a. mit dem Top-Hit „Ich war noch niemals auf'm Dach“, einer Neuinterpretation von „Ich war noch niemals in New York“. Spätestens jetzt gab es im Publikum kein Halten mehr, die Handy-Taschenlampen wurden geschwenkt und es wurde begeistert mitgesungen. Kein Wunder, dass die Besucher die beiden Künstler nicht ohne Zugabe von der Bühne ließen. Nach mehr als eineinhalb Stunden waren sich Rheinländer und Westfalen wieder mal einig: Es war ein toller, höchst vergnüglicher Nachmittag.

Ein besonderer Dank ging nicht nur an Stefan Keim und Leslie Sternfeld sondern auch an Sebastian Netta, der die Idee für dieses Veranstaltungs-Format hatte und für die reibungslosen Absprachen mit den Künstlern und die inhaltliche Vorbereitung gesorgt hat. Christine Wolf als Pfarrreiratsvorsitzende von St. Ludgerus betonte deshalb auch nochmal die äußerst angenehme Zusammenarbeit schon bei der Planung der Schermbecker Lit:Natur bis hin zur Durchführung, die auch von den Unbilden des Wetters nicht gestoppt werden konnte.

*Ulrich Goldschmidt*





## Herzlich Willkommen in Schermbeck

Über viele Jahre wurden die Neubürgerinnen und Neubürger der Pfarrgemeinde St. Ludgerus von einem Besucherteam willkommen heißen und mit Informationen über Angebote der Kirchengemeinde versorgt.

Doch durch Corona und die damit verbundenen strengen Auflagen sowie durch das geschrumpfte Besucherteam musste eine andere Lösung gefunden werden.

Zum ersten Mal wurden daher in diesem Jahr die Neubürgerinnen und Neubürger des Jahres 2021 in einem Gottesdienst begrüßt. Im Anschluss fand im hinteren Teil der Kirche ein geselliges Treffen bei Sekt und Saft statt. Im Vorfeld erhielten alle ein Einladungsschreiben

mit Informationen über die Pfarrei St. Ludgerus. Ebenso erfolgte eine rechtzeitige Erinnerung in Form einer kurzen Pressemitteilung.

Auch 2023 werden die Neubürgerinnen und Neubürger in einem Gottesdienst am 19. März 2023 um 10.00 Uhr in St. Ludgerus begrüßt. Zum geselligen Austausch im Anschluss an den Gottesdienst ist die gesamte Pfarrgemeinde eingeladen. Bis Ende November 2022 erfolgt eine entsprechende Einladung.

*Maria Jöhren und Ellen Wehland  
(Neubürger-Begrüßungs-Team)*

## Neu auf der St. Ludgerus-Homepage



### „12 Fragen an ...“

**Wer im Internet auf die St.Ludgerus-Homepage schaut findet dort seit einigen Wochen eine neue Rubrik: die „12 Fragen an ...“**

In diesem neuen Format möchten wir Menschen, die sich in unserer St. Ludgerus-Gemeinde hauptamtlich und ehrenamtlich engagieren, einmal etwas näher vorstellen. Nur den Lebenslauf abzudrucken, fanden wir ein wenig langweilig. Deshalb haben wir uns diesen Fragebogen mit „12 Fragen an ...“ ausgedacht. Bunt gemischt geht es um Privates, um die Motivation für das Engagement in St. Ludgerus bis hin zur „brisanten“ Frage, was man denn in der Katholischen Kirche verändern würde, wenn man mal für eine Woche den Papst vertreten dürfte.

Ganz vorbildlich hat unser Pastor Xavier Muppala gleich mal den Anfang gemacht und den Fragebogen ausgefüllt. Ihn haben wir mit der Frage überfallen, was er denn beruflich gemacht hätte, wäre er nicht Priester geworden ....

**Neugierig geworden?  
Dann einfach mal auf unsere Homepage  
[www.sankt-ludgerus.de](http://www.sankt-ludgerus.de) schauen.**

*Ulrich Goldschmidt*



## Üfter Jagdhornbläser gestalten Hubertusmesse in Schermbeck und Rhade

Es ist ein alter Brauch, dass um den Hubertustag im November Jäger und Naturfreunde in die Kirche ziehen, um die Hubertusmesse zu feiern. Diese Tradition pflegen auch die Üfter Jagdhornbläser und werden in diesem Jahr gleich an zwei Messen aktiv mitwirken.

Am Sonntag, 06.11.22 um 10.30 Uhr übernehmen die Üfter Jagdhornbläser die musikalische Gestaltung der Hubertusmesse in der St. Ludgerus Kirche Schermbeck. In der darauffolgenden Woche werden sie am Sonntag, 13.11.22 um 11.00 Uhr in St. Ewald in Rhade zu hören sein.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Üfter Bläser auch diesmal neue konzertante Musikstücke zu Gehör bringen.

**Alle Jäger und Freunde der Jagdmusik sind zu diesen Hubertusmessen herzlich eingeladen.**



## Ökumene Reise 2022

**Alle zwei Jahre unternehmen die evangelische Kirchengemeinde St. Georg und die katholische Kirchengemeinde St. Ludgerus eine ökumenische Reise. Unsere inzwischen 17. Reise führte uns vom 30.04. bis zum 06.05.2022 in das östliche Frankreich unter dem Titel „Rings um die Vogesen“. Der Untertitel „Landschaften, Kirchen, Kultur, Küche, Wein“ ließ bei vielen von uns gespannte Erwartungen aufkommen.**

Am Samstag, den 30. April um 8.30 Uhr starteten 28 Ökumene-Teilnehmer vom Rathaus Schermbeck bei heiterem Wetter. Wie auf jeder Fahrt und an jedem Morgen begannen wir mit einem kurzen Gebet oder einer kurzen Besinnung. Auf der Fahrt nach Frankreich durch die Eifel und Luxemburg stimmte uns unsere Reiseführerin Ines durch Videofilme und Fotos auf Frankreich und seine Bewohner ein. Die Bevölkerung von ca. 60 Mio. Einwohnern ist auf ca. 540.000 qkm

Landfläche verteilt. Demnach 1,5 mal so groß wie die BRD mit seinen ca. 80 Mio. Einwohnern. Nach unserer Ankunft in der Stadt Metz ging es ab 14.00 Uhr auf eine 4-stündige Entdeckungs- und Besichtigungstour. Metz mit seinen ca. 120.000 Einwohnern hat eine bewegte Geschichte hinter sich: im 16. Jh. bis 1870 französisch, von 1870 bis 1919 deutsch, danach bis 1940 französisch, im Juli 1940 von den deutschen Truppen besetzt und im November 1944 wieder befreit.





Die Kathedrale Saint-Étienne (Stephansdom) in Metz gilt als eine der schönsten gotischen Kirchen Frankreichs. Das Kirchenschiff ist ca. 40 m Meter hoch trägt den Beinamen „La lanterne du Bon Dieu“ (Die Lanterne des Lieben Gottes), was auf die vielen Glasfenster (u. a. Marc Chagall) zurückzuführen ist, die auf 6500 Quadratmeter verbaut wurden. Nach Besichtigungen der Parkanlage, die früher als Festungsanlage diente und kurzer Rast auf dem Place Saint Louis fanden wir gegen 18.00 Uhr Ruhe im Hotel und Abendessen nahe dem Bahnhof, der im „Kaiserviertel“ gelegen ist.

Am Sonntagabend erreichten wir nach einem Besuch des Dorfes Baume-les Messieurs, das bis 1760 ein Benediktinerkloster beherbergte, gegen 19.00 Uhr die Stadt Malbuisson am Lac de Saint-Point, wo wir uns für 3 Nächte einquartierten. Von hier aus unternahmen wir vom Montag bis Mittwoch Sternfahrten, die jeweils unter einem Motto standen. Montag, Wasser, Salz und Wein. Der Dienstag stand unter dem Motto Käse und die Quellen des Doubs. Nahe der Schweizer Grenze fuhren wir auf 1.100 m Höhe, um in einen Käse-Reife-keller hinabzusteigen. Zwei Stunden lang wurden wir in einer zweistündigen Führung in die Anforderungen der Käselagerei, Käsereifung und Käseprüfung eingeführt. In diesem alten Fort lagern 100.000 Laibe Käse von je 40 kg = 4 Mio. kg = 4.000 t Käse. Die Käsehersteller selbst liegen mit ihren Höfen rund um das Fort und bringen ihre Käselaipe nur zum Lagern in das Fort. Sie züchten für die Milchproduktion eine besondere rot bunte Rinder-rasse. Der Geschmack der Käsesorten Comte ist sehr herzhaft und schmackhaft. Von dem Fort fuhren wir zur Quelle des Flusses Doubs, der uns über viele km im französischen Jura bis nahe der Schweizer Grenze begleitete. Zum Ende des Tagesausfluges konnten wir mit Pastor Xavier einen Gottesdienst feiern vor der

beeindruckenden Bergkulisse mit den Quellen des Doubs.

Der Mittwoch lud uns ein zu Käse, Schinken, Bootsfahrt. Dazu fuhren wir entlang des Doubs zur Freien Republik Saugeais, einer Mikronation (Gründung 1947) mit 5.000 Einwohnern auf 128 qkm Fläche, einem Präsidenten, einem Premierminister, zwei Bot-schaftern und 2 ehrenamtlichen Zollbeamten. Die Einwohner zahlen aber Steuern an Frank-reich und sind „normal“ wahlberechtigt. Sehr interessant war die überdimensionale 18 m hohe Räucherammer. Hier wird wöchentlich in einer großen mit Sand gefüllten Schale, ein Feuer aus Nadelhölzern entzündet, die dann mit Spänen abgedeckt werden. Der unvermeidliche Verkaufsladen lud zu Leckerbissen und Einkäufen ein. Nach einem Picknick in freier Natur mit flüssigen und festen Kost-barkeiten der Gegend, unternahmen wir eine Bootsfahrt auf dem Doubs, entlang der Schweizer Grenze.

Ab Donnerstag ging es dann langsam durch das Elsass in Richtung Norden. Das High-light des Tages war der Besuch der imposanten Kapelle Notre Dame de Haut in der Gemeinde Ronchamps, geplant von dem Architekten Corbusier. Seit Juli 2016 ist die Kapelle offiziell als UNESCO-Weltkulturerbe gelistet. Abends erreichten wir unsere letzte Zwischenstation Saverne. Am Freitag traten wir die Heimreise an, aber nicht ohne vorher beim Winzer Andre Regin in Wolxheim Station zu machen für eine ausgiebige Verkostung diverser Weine, natürlich auch begleitet von leckerem Gugelhupf. Etwas müde, aber gesund, frohgelaunt und voller bleibender Eindrücke erreichten wir nach 6 ereignisreichen Tagen wieder Scherm-beck.

*Gisbert Paßmann*



REISEN  
ERLEBNIS  
KULTUR

## RINGS UM DIE VOGESEN

GESCHICHTE • LANDSCHAFT • KÜCHE



ÖKUMENEREISE SCHERMBECK





## KAB Schermbeck unterstützt Recht auf menschenwürdige Arbeit in Ponugodu

**Solidarität und menschenwürdige Arbeit gehören seit der Gründung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) zu den unverrückbaren Grundwerten dieser Organisation. Und so endet auch für die KAB Schermbeck Solidarität nicht am Ortsausgangsschild, sondern reicht viel weiter – in diesem Fall bis nach Ponugodu in Indien.**



Seit im Jahr 2018 die Katholische Kirchengemeinde St. Ludgerus, Schermbeck im Rahmen der Indienhilfe das Nähzentrum in Ponugodu eröffnet hat, konnten dort bis jetzt 48 Frauen an Nähmaschinen ausgebildet werden, um zunächst Schürzen oder Tischdecken, inzwischen aber auch Kleidung zu nähen und zu verkaufen. Ein herzliches Dankeschön geht an einzelnen Personen und Familien für die finanzielle Unterstützung zur Anschaffung der Nähmaschinen. So können diese Frauen nun wesentlich zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Da die Frauen nach Ende der Ausbildung die Nähmaschinen mit nach Hause nehmen können, werden immer wieder neue Maschinen benötigt und nun auch modernere Nähmaschinen (Computer Embroidery), um besondere Stiche vornehmen zu können. Außerdem muss stets auch so selbstverständliches Handwerkszeug wie Scheren und Nadeln angeschafft werden.

In der KAB Schermbeck war man sich rasch einig, das Nähprojekt unterstützen zu wollen. Und so konnten mithilfe der KAB-Spende in 2019 zehn Nähmaschinen angeschafft wer-

den. Dank weiterer KAB-Spenden konnte auch etwas für die Ausstattung des Nähzentrums getan und z.B. Tische und Regale angeschafft werden.

Solidarität der KAB beschränkt sich nicht nur auf Deutschland. Das "Weltnotwerk der KAB" fördert in 17 Ländern in Asien, Afrika und Lateinamerika eine Vielzahl von Projekten, um das Leben der Menschen dauerhaft zu verbessern. Entscheidend bei den Projekten ist der Aufbau solider und nachhaltiger Strukturen. Dementsprechend wurde und wird auch die Nähschule in Ponugodu unterstützt, u. a. durch Zahlungen für die Nebenkosten wie Strom, Wasser, Hausmeister etc. Diese Finanzierung wurde für die drei Jahre 2019 – 2021 geleistet.

Während der Corona-Pandemie haben viele einzelne Menschen, Gruppierungen und Vereine wie der Lions Club Wesel, die Kolpingsfamilie und auch die KAB Schermbeck dazu beigetragen, die Lebensmittelversorgung für bedürftige Menschen sicherzustellen. Ganz aktuell hat die KAB Schermbeck außerdem die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt,





## KAB Nähzentrum, Indien

um 300 Lebensmittel-Boxen aus Edelstahl für ältere Menschen und Familien verteilen zu können. Pastor Xavier Muppala aus der St. Ludgerus Gemeinde und Initiator der Ponugodu-Hilfe freut sich: „Ich bin immer wieder von der Spendenbereitschaft der Schermbeckerinnen und Schermbecker begeistert und dankbar. Und es ist einfach großartig, wenn sich eine Organisation wie die KAB hier in Schermbeck so stark einsetzt, um Not nicht nur in Deutschland zu lindern, sondern auch um unser Ponugodu-Projekt so tatkräftig zu unterstützen.“

*Ulrich Goldschmidt*



## Ponugodu, Indien

### St. Ludgerus-Indien-Projekt zündet die nächsten Stufen

#### Hilfe für Jung und Alt in Ponugodu

Mit bemerkenswerten Projekten wie dem Nähzentrum, der Essensausgabe für bedürftige Familien oder der Bereitstellung von Trinkwasser sorgt das St. Ludgerus-Indien-Projekt seit Jahren für notwendige Hilfe in Ponugodu. Ermöglicht wird dies durch die zahlreichen Spenden von Schermbeckerinnen und Schermbeckern.

#### Eine warme Mahlzeit am Tag für 60 Cent

Von seinem letzten Besuch in Ponugodu hat Pastor Xavier Muppala nun die Ideen für zwei neue wichtige Hilfsprojekte mitgebracht. Ein ernsthaftes Problem vor Ort ist zum einen, dass ältere Menschen über 70, die nicht mehr arbeitsfähig sind, deshalb auch nicht mehr in der Lage sind, sich eine warme Mahlzeit am Tag zu kochen oder zu kaufen. Die Ponugodu tätigen Ordenspriester der

Missionaries of Compassion können dies zwar finanziell nicht leisten, könnten jedoch die Essensausgabe organisieren. Konkret geht es um 50 ältere Menschen. Die Kosten für eine warme Mahlzeit pro Person und Tag belaufen sich auf 60 Cent. Bei 50 zu versorgenden Menschen sind also am Tag 30 €, im Monat somit 900 € vonnöten. Geplant ist, dass die Mahlzeiten nicht zu den Menschen





nach Hause geliefert werden sollen. Um den Menschen auch ein Stück täglicher Gemeinschaft und Gesellschaft zu bieten, werden die Mahlzeiten mittags in der Kirche in Ponugodu eingenommen.

„Wir möchten mit dem Projekt im Januar 2023 starten und hoffen auch diesmal wieder auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger Schermbecks“, ist Xavier Muppala optimistisch, den nächsten Schritt des St. Ludgerus-Projekts in Indien starten zu können.

## Hilfe zur Selbsthilfe für Jungen und Mädchen

Das zweite geplante Objekt soll den jüngeren Menschen in Ponugodu zugute kommen. „Hier geht es ganz konkret um Hilfe zur Selbsthilfe“, beschreibt Xavier Muppala den Hintergrund. „Wir haben festgestellt, dass Jungen und Mädchen im Alter von 15 bis 17 zwar planmäßig ihre Schulausbildung

beenden, danach aber eine weitere Ausbildung nicht stattfindet, die jedoch für einen Berufseinstieg erforderlich wäre. Solche Ausbildungen kosten Geld, was die Familien der Jugendlichen in der Regel nicht tragen können.“ Für diese Jungen und Mädchen soll nun eine Computer-Ausbildung in Ponugodu organisiert werden. Die benötigten Computer wurden bereits durch die großzügige Spende einer Schermbecker Familie finanziert. Für den Erfolg dieses Ausbildungsprojekts muss nun aber auch ein Lehrer angestellt werden, was monatliche Personalkosten von 300 € bedeutet. „Schaffen wir es, auch dies über Schermbecker Spenden zu finanzieren, können wir zahlreichen jungen Menschen helfen, künftig ihren Lebensunterhalt durch Arbeit selbst zu sichern und so ein menschenwürdiges Leben zu führen“, betont Xavier Muppala.

*Ulrich Goldschmidt*

## Patenschaften – Indienprojekt



Schermbeck, im August 2022  
**Liebe Patinnen, liebe Paten,**

am 08. August 2022 ist Xavier Muppala von seiner mehrwöchigen Reise nach Indien zurückgekehrt. Er hat dort viel Zeit mit seiner Familie und seinen Freunden verbracht und viele glückliche Momente erlebt. Dieses Mal besuchte er die Patenkinder persönlich und nahm am 24. Juli 2022 an dem Kinderfest teil, das für die Patenkinder und deren Familien in seinem Heimatdorf Ponugodu veranstaltet wurde.

Der Tag begann um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst, anschließend wurden die Patengeschenke aus Deutschland übergeben. Jedes Kind erhielt zusätzlich noch fünf Schulhefte und ein Wörterbuch (Telu-

gu-English), somit ging kein Kind leer aus. Da das neue Schuljahr Anfang Juli begann, waren die Hefte sehr willkommen und auch das Wörterbuch wird sehr hilfreich sein. Die Kinder haben sich über die Geschenke aus





Deutschland riesig gefreut, wie Sie anhand der Post aus Indien sehen.

Nach der Übergabe hat Pastor Xavier Muppala über die Situation und unsere Arbeit in Deutschland berichtet, die Kinder und deren Familien bedankten sich für die finanzielle Unterstützung ihrer Patinnen und Paten. Xavier Muppala bat die Familien, ihre Patinnen und Paten jeden Tag in ihr Gebet aufzunehmen. Die Kinder verbrachten den Tag mit Wettbewerben im Tanzen, Singen und Rennen. Zusätzlich wurden auch viele Spiele für

die Kinder organisiert, was ihnen viel Spaß bereitete. Das gemeinsame Mittagessen fand mit rund 450 Menschen statt. Eingeladen waren die Patenkinder mit ihren Familien. Es gab das traditionelle Reisgericht „Byriani“, Lammcurry, Fishfry, Hähnchenkeulen, Dal und Joghurt. Das Essen ist immer ein wichtiger Teil des Festes, bei dem die Menschen Gott für alles danken können.

Nach dem Essen hat Xavier Muppala mit jedem Patenkind und dessen Familie Einzelgespräche geführt, um mehr über die Kinder und deren familiäre Situation zu erfahren. Das hat zwar viel Zeit in Anspruch genommen, aber es ist uns wichtig, einen nahen Kontakt zu den Patenkindern zu halten.

Jedes Kind hat seine Schulbescheinigung abgegeben zusammen mit Bildern von sich und seiner Familie und einem Dankesbrief an Sie, Liebe Patinnen und Paten, den Sie nun in den Händen halten. Das Kinderfest wurde mit einem Gebet beendet. Es war für alle Beteiligten ein wunderschöner Tag und ein tolles Erlebnis.

**Ihre Unterstützung schenkt den Kindern in Ponugodu und Umgebung eine bessere Zukunft. Dafür gilt Ihnen noch einmal der Dank aller Patenkinder und deren Familien. Viele Grüße,**

*Barbara Stender  
für das Team Indienprojekt  
St. Ludgerus Schermeck*





**adveniat**

für die Menschen  
in Lateinamerika



Spenden bitte an Zentralrendantur der  
Kath.Kirchengemeinde St. Ludgerus  
Stichwort „Adveniat“  
DE 60 4006 9363 0101 0059 00

**Gesundsein**

**Fördern**

[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de) · Weihnatskollekte 2022